

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1912**

212 (7.5.1912) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

**Gratis-Beilagen:** Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von  
**F. Thiergarten.**  
Chefredakteur: Albert Herzog.  
Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton  
Koch, verantwortlich für den  
geleiteten habsburgischen Teil:  
Johann Scheel und für den  
Angebot: A. Kindersperger,  
samtlich in Karlsruhe.  
Berliner Bureau:  
Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage:  
**33000** Expl.  
gedruckt auf 8 Hüllings-  
Notationsmaschinen.  
In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
**21000**  
Abonnenten.

**Expedition:**  
Hirtel- und Dammstraße-Ecke  
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.  
Brief- od. Telegr.-Adr. lautet  
nicht auf Namen, sondern:  
„Bad. Presse“, Karlsruhe.  
**Bezug in Karlsruhe:**  
Im Verlage abgeholt:  
Monatlich 60 Pfg.  
Frei ins Haus geliefert:  
Vierteljährlich M. 2.20  
Auswärts: bei Abholung  
am Postschalter M. 1.80.  
Durch den Briefträger täg-  
lich 2 mal ins Haus gebracht  
M. 2.52.  
8seitige Nummern 5 Pfg.  
Größere Nummern 10 Pfg.  
**Anzeigen:**  
Die Kolonelle 25 Pfg.,  
die Restameile 70 Pfg.

Nr. 212.

Karlsruhe, Dienstag den 7. Mai 1912.

Telephon-Nr. 66.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst  
12 Seiten.

## Die Berufung des Freiherrn v. Marschall.

Berlin, 7. Mai. (Priv.) Zur Angelegenheit des Bot-  
schafers Freiherrn v. Marschall meldet die „Tägl. Rundschau“:  
Die Ernennung v. Marschalls zum Londoner Botschafter sei  
schon fast beschlossen, es sei aber noch nicht entschieden, wann  
Marschall seinen neuen Posten antrete. In diplomatischen  
Kreisen wird davon gesprochen, daß Freiherr v. Marschall noch  
eher als Botschafter nach London geht, möglicherweise als Bot-  
schafter in außerordentlicher Mission nach England geschickt  
wird, um die deutsch-englischen Verhandlungen in Fluss zu  
bringen. Freiherr v. Marschall hätte sich dann in London der  
Aufgabe zu unterziehen, die Lord Salisbury vor mehreren Wo-  
chen nach Berlin geführt hat. Der Botschafter lehre jedenfalls,  
so meldet das genannte Blatt weiter, noch einmal nach Kon-  
stantinopel zurück, bevor er den Londoner Posten übernehme.  
Der jetzige Londoner Botschafter Graf Metternich, dürfte nicht  
in den Ruhestand treten, sondern zur Disposition gestellt wer-  
den. Seine diplomatische Laufbahn gelte aber noch nicht abge-  
schlossen, er solle in nicht zu ferner Zeit einen anderen frei-  
werbenden Botschaftsposten erhalten. Ende dieser Woche wird  
sich (in Karlsruhe D. R.) auch das Schicksal des Herrn  
v. Aiderlen entscheiden. Es steht noch nicht fest, ob der Ge-  
sandte in Athen, v. Wangenheim, nach Konstantinopel geht.  
Man darf vielmehr annehmen, daß dem Wünsche des Staats-  
sekretärs v. Aiderlen, den Konstantinopeler Posten zu erhal-  
ten, Folge gegeben werden wird und Herr v. Aiderlen-Wächter  
als Nachfolger Marschalls nach dem Goldenen Horn geht. Die  
Entscheidung darüber liegt beim Kaiser.

Auch der „Frankf. Ztg.“ wird von hier gemeldet, daß man  
an Stellen, wo man sehr ernstlich seit langer Zeit eine Ver-  
änderung mit England wünscht, um diese zu fördern, den  
Freiherrn v. Marschall anspannen will. Es heißt da: „Es ist  
seit geraumer Zeit auch über engere politische Kreise hinaus  
bekannt, daß Herr v. Bethmann-Hollweg eine Verständigung  
mit England länger, als man gewußt hat, als eine seiner  
Hauptaufgaben betreibt. Die Anfänge dazu liegen schon im  
Herbst 1909, wenige Monate, nachdem er sein Amt angetreten  
hätte. Es ist ebenso bekannt, daß der Kaiser dieser wichtigen  
Frage besonderes Interesse entgegenbringt und den langsamen  
Gang der Verhandlungen sehr aufmerksam verfolgt. Die Ab-  
sichten der Leiter unserer auswärtigen Politik erfahren durch  
die Ernennung Marschalls nach London eine ganz unzwei-  
deutige, man könnte beinahe sagen demonstrative Bestätigung.  
Dieser Botschafterwechsel ist mehr als sonst solche Veränderun-  
gen zu sein pflegen, er ist ein Akt von nicht zu verkennender  
politischer Bedeutung.“

In einem konservativen Blatte begegnen wir der Be-  
merkung, daß Marschalls Weggang von Konstantinopel viel-  
leicht eine Veränderung der von uns dort verfolgten Politik  
bedeuten könnte. Wir haben Grund, anzunehmen, daß das  
nicht der Fall ist, und daß Deutschlands Haltung in der ge-  
genwärtigen schwierigen Lage der Türkei dieselbe bleiben  
wird, wie sie Marschall in Uebereinstimmung mit Berlin bis-  
her vertreten hat.

Auch in der internationalen Presse wird die Reise des  
Freiherrn v. Marschall nach Deutschland eifrig besprochen, wäh-  
rend die englische Presse der Meinung Ausdruck gibt, daß seine  
erwartete Ernennung zum Botschafter in London für die  
deutsch-englischen Beziehungen von großem Vorteil werden  
könne, wird in italienischen Zeitungen die Vermutung aus-  
gesprochen, daß die Reise des Herrn von Marschall mit neuen  
Friedensverhandlungen im Zusammenhang stehe. Nach einer  
Berliner Meldung der „Köln. Ztg.“ ist nun zwar zutreffend,  
daß von allen und nicht zum mindesten von deutscher Seite  
dringend gewünscht wird, daß der Kriegszustand ein Ende neh-  
men möchte. Es ist aber noch neuerdings darauf hingewiesen  
worden, daß die gegenwärtige Lage und die Stellung, die die  
beiden kriegführenden Parteien einnehmen, für nützliche Fried-  
ensverhandlungen eigentlich keinen Platz bieten. Daß Herr  
von Marschall also aus diesem Grunde Konstantinopel verlas-  
sen habe, ist nicht recht wahrscheinlich.

(Neue Meldungen.)  
Konstantinopel, 6. Mai. (Berl. Tgbl.) Die gesamte  
Presse bespricht die Abreise des Freiherrn von Marschall nach Ber-  
lin. Die Blätter drücken die Hoffnung aus, Freiherr von Mar-  
schall werde für eine energische Aktion in Rom zur Beilegung  
des Krieges eintreten. „Jeni Gasetta“ schreibt, wenn die  
Reise wirklich mit einem Vermittlungsversuch zusammen-  
hängt, dürfe man hoffen, der deutsche Botschafter werde zei-  
gen, daß er ein Tüchtling sei. Nur das griechische Blatt  
„Proodos“ bringt die Reise mit einer latenten Krise in  
Berlin zusammen und spricht die Vermutung aus, Freiherr von  
Marschall werde seinen hiesigen Posten verlassen.

Konstantinopel, 7. Mai. (Privat.) Während hier  
vielfach geglaubt wird, Freiherr von Marschalls Berufung nach  
Berlin sei ganz plötzlich erfolgt, soll anderen Mitteilungen  
zufolge die Reise das Ergebnis eines längigen Briefwechsels  
mit Berlin, vielmehr auch mit Rom, sein. Die Abreise des  
Freiherrn von Marschall wird natürlich fortgesetzt eifrig be-  
sprochen. Die fremden Botschafter erhielten von ihrer Regie-  
rungen den Auftrag, über die Bedeutung der Reise zu be-  
richten. Die Meldung, Freiherr von Marschall gehe nach Lon-  
don, wird hier vielfach gar nicht geglaubt.  
Konstantinopel, 6. Mai. Die hiesige österreichische Bot-  
schaft demotiert die Nachricht von einer angeblich bevorstehen-  
den Abreise des österreichisch-ungarischen Botschafters Grafen  
Pallavicini nach Wien. (Es herrschte schon in leitenden tür-  
kischen Kreisen die Ueberzeugung, daß der Dreißund zu dieser  
Maßnahme Zuflucht genommen hat, um Italien zu be-  
günstigen und auf die Pforte einen Druck auszuüben und den  
Einfluß Englands im Gleichgewicht zu halten.)

## Zur Jesuitenfrage.

Berlin, 6. Mai. Im preussischen Abgeordne-  
tenhause kam bei der dritten Lesung des Etats der nat.  
lib. Abg. Dr. v. Campe zur Erörterung der Jesuitenfrage.  
Er betonte dabei: „Wir erwarten auch, daß die Regierung  
an ihrer bisherigen Auffassung über das Jesuitengebiet fest-  
hält. Hat die Regierung schon zu der Frage Stellung genom-  
men? Ich bitte die Regierung, bei ihrer früheren Auffassung  
zu bleiben im Interesse des Ansehens des Staates, der Auto-  
rität unserer Gesetze und des inneren Friedens (Unruhe im

Zentrum), dreier Güter, die niemand im Augenblick entbehren  
kann.“

Der Zentrumsabgeordnete Dr. Dittich erklärte, er ver-  
stehe nicht, wie ein Christ sich hier hinstellen und fordern könne,  
daß ein solches Ausnahmegericht noch fortbestehen solle. Die  
Jesuiten seien die festesten Staatsstützen. Es müßte die Katho-  
liken trüben, daß man ihre festen Pfeiler so behandle. Die  
in Preußen angenommene Handhabung des Gesetzes gehe über  
die Absichten des Gesetzgebers weit hinaus, deshalb müsse das  
Jesuitengebiet fallen.

Der Kultusminister von Trott zu Solz verwies in  
einer kurzen Bemerkung darauf, daß über die Auslegung und  
Handhabung des Reichsgesetzes der bayerische Antrag dem  
Bundesrat vorliege, daß der Reichstanzler die bekannnten Er-  
klärungen im Reichstag abgegeben habe, und daß man es unter  
diesen Umständen verstehen werde, wenn er auf die Bemerkun-  
gen der Redner nicht eingehen könne. Die Sache sei beim  
Bundesrat anhängig, und die preussische Regierung habe bis-  
her noch keine Veranlassung gehabt, eine neue Stellung zu  
nehmen.

Berlin, 7. Mai. (Priv.) Die authentische Interpre-  
tation des Jesuitengebietes durch den Bundesrat wird, der „Post-  
Ztg.“ zufolge, erst in mehreren Wochen zu erwarten sein. Zur  
Vorgeschichte dieser Entscheidung melden die „Münch. Neueit-  
nachr.“, daß die Initiative der bayerischen Regierung zur Her-  
beiführung einer authentischen Interpretation des Jesuiten-  
gebietes im Bundesrat erst auf Grund einer bisher geheim-  
gehaltenen, sehr deutlichen Briefes des Reichstanzlers hin er-  
griffen worden ist.

## Sicherheitsmaßnahmen auf See.

Berlin, 6. Mai. Staatssekretär Delbrück eröffnete  
heute vormittag um 11 Uhr die Konferenz zum Erlaß von  
Sicherheitsmaßnahmen für die überseeischen Personenbesör-  
derung. Er führte aus, der deutsche Kaiser, der dieser Ange-  
legenheit sein lebhaftes Interesse zugewendet habe, habe für  
die Beratungen ein Programm aufgestellt, das sich auf fol-  
gende Hauptpunkte erhebe:

1. Sicherung gegen das Sinken havariierter Schiffe, 2. Ret-  
tungsboote, 3. drahtlose Telegraphie, 4. Dampferrouden und  
5. sonstige navigations- und Sicherheitsmaßnahmen (Fahr-  
geschwindigkeit usw.).
- Der Zweck der heutigen Konferenz sei, im Einvernehmen  
mit den beteiligten Interessenten- und Sachverständigenkreisen  
die deutschen Sicherheitsvorschriften im einzelnen nachzuprüfen  
und die erforderlichen Unterlagen für die anzustrebenden  
internationalen Vereinbarungen zu beschaffen.
- Beim Eintritt in die Beratung der Hauptpunkte wurde  
zunächst festgestellt, daß die gegenwärtig in Kraft stehenden  
deutschen Vorschriften für die Sicherheit der Schiffe den auslän-  
dischen mindestens ebenbürtig, in vielen Punkten aber über-  
legen sind, ferner, daß kein einziger ausländischer Staat bezüg-  
lich der Ausstattung mit Rettungsbooten größere Anforderungen  
stellt als Deutschland.
- Das erste Referat betraf die Sicherheit gegen das Sinken  
havariierter Dampfer. Der Referent stellte fest, daß in  
Deutschland durch besondere Vorschriften der Seeverfügungsgesell-  
schaft für die überseeischen Passagierdampfer eine bestimmte

## Der grüne Schlüssel.

Roman von Heinrich See.

(12. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Von der Trinitatiskirche in Newport schlug die zehnte Abend-  
stunde. In dem Geschäftsviertel, das im Süden der Stadt nach  
Brooklyn zu liegt, war das geräuschvolle Treiben des Tages  
verstummt und die hier noch teilweise alten, unregelmäßig ge-  
bauten Straßen lagen trotz des hellen Laternenlichtes wie  
ausgestorben. In den über und über mit Firmenschildern be-  
deckten Häusern selbst, die fast nur aus Räumen für Büros,  
Geschäftslokale und Speicher bestanden, war alles dunkel. Dann  
und wann sah man in langsamem Schritt einen Wächter an  
den Fronten entlang gehen und um die Ecke des Häuserblocks  
wieder verschwinden.

In einer dieser alten, engen, winkligen Straßen stand ein  
Haus, aus dessen im ersten Stockwerk befindlichen Fenstern  
ausnahmsweise noch ein heller Lichtschein fiel. „Bryant-  
School“ stand auf Glas in beleuchteter Schrift über der Haus-  
tür zu lesen. Wenige Minuten nach dem letzten Schläge, der  
von der nahen Kirche durch die nächtliche Stille scholl, öffnete  
sich diese Tür und heraus strömte eine Schar jüngerer Leute  
beiderlei Geschlechts, die meisten mit Mappen und Büchern in  
der Hand, die sich plaudernd, einzeln oder in Gruppen, zu beiden  
Seiten der Straße zerstreuten und ver- wandten, um die Sta-  
tionen der Straßen- und Untergrundbahn zu erreichen, die sie  
nach Hause bringen sollten. Noch einige Nachzügler kamen aus  
dem düsteren Gebäude, dann erlosch oben hinter den Fenstern  
und hinter den Glasbuchstaben das Licht, ein Schlüssel drehte  
sich in der Haustür herum und bald darauf lag die Straße wie-  
der so still und öde wie kurz zuvor.

Die letzte Gestalt, welche das Haus verließ, war die eines  
jungen Mädchens. Beim Gehen des bläulichen Bogenlichts,  
das die Ampel vor dem Hause über sie herabgoß, war sie deut-

lich zu erkennen. Die ebenmäßige, nicht zu große noch zu kleine  
Gestalt war von einem einfachen Jackettkleid umschlossen. Auf  
dem, wenn auch nicht gerade hübschen, so doch recht sympathischen  
Gesicht, sah ein schlichtes, aber fleidames Jägerhütchen, unter  
dem das starke dunkle Haar hervorquoll. Die Mäpse unter  
dem Arm schwebend, in der andern Hand den Schirm, sah sich das  
junge Mädchen mit klugen furchtlosen Blicken zu beiden Seiten  
der einsamen Straße noch einmal um, dann machte es sich mit  
raschen Schritten, entlang an den verlassenen Häuserreihen,  
auf den Weg.

Zwei, drei Minuten mochte sie schon gegangen sein, als sie  
im Begriff stand, um eine Ecke zu biegen und dort eine andere  
Gestalt auf sie tief. Es war die eines Mannes. Ein abscheu-  
licher Faselgeruch schlug dem jungen Mädchen entgegen, ein  
wüßtes Gesicht stierte sie an und gleich darauf fühlte sie sich in  
recher Weise umschlungen.

„Zu Hilfe!“ schrie sie durch die leere Straße.  
„Sei doch nicht so spröde, süßes Mäuschen.“ lachte der Bet-  
runken und suchte seinen einen eckhaften Atem ausströmenden  
Mund auf den ihren zu pressen.

„Zu Hilfe!“ gelte es noch einmal durch die unheimliche  
Einamkeit und die Ueberfallene suchte sich ihres brutalen Be-  
drängers mit dem Schirm zu erwehren. Aber kein menschliches  
Öhr schien ihren Hilferuf zu hören.

„Warum sich so sträuben, süßer Schatz.“ stammelte der Sinn-  
lose. „Nur ein Küßchen!“

Der Schirm in ihrer Hand zersplitterte, schon fühlte sie  
ihre Kräfte erlahmen, ihren Widerstand gebrochen, zum Ueber-  
flut preßte sich auch noch die Faust des rohen Patronen auf ihren  
Mund und hinderte sie am weiteren Schreien, als in diesem  
Augenblick, wo sie sich ihrem Angreifer schon hilflos preisge-  
geben sah, hinter der Ecke eilige Schritte vernnehmbar wurden.  
„Dammned!“ brüllte der Roudy wütend auf, denn plötzlich  
fühlte er von hinten einen heftigen Schlag auf seinen Kopf.

„Salunke!“  
Im nächsten Augenblick strakten sich dem Getroffenen zwei  
im Boxen geübte Fäuste entgegen und ein heftiger Kampf ent-  
pann sich zwischen den beiden Männern.

Das junge Mädchen sah sich von der Gefahr befreit. Die  
Glieder zitterten ihr noch. Ein Engel schien zu ihrer Rettung  
genacht. Aber der Engel hatte die sehr irdische Gestalt eines  
schlanken, geschmeidigen jungen Mannes. Seinem Auges nach  
schien er den unteren Klassen anzugehören. Aber für diese  
Aeußerlichkeit hatte das junge Mädchen jetzt kein Auge. Auch  
an Flucht dachte sie nicht. Das wäre, solange sich ihr Retter  
noch selbst in Gefahr befand, feige von ihr gewesen. Angstvoll  
sah sie dem Kampfe zu. An Körperkraft schien ihr Angreifer,  
ein stämmiger und außerordentlich mustulöser Mensch, dem  
anderen, der bei dem jetzt auf ihn fallenden Paternostern ein  
schlecht genährtes und wohl durch allerlei Entbehrungen aus-  
gemergeltes Gesicht erkennen ließ, weit überlegen zu sein und  
nur der Umstand, daß dieser Mensch betrunken und nicht ganz  
Herr seiner Bewegungen war, stellte zwischen den beiden  
Kämpfern ein gewisses Gleichgewicht her.

„Zu Hilfe!“ erhob das junge Mädchen jetzt noch einmal mit  
aller Kraft und voll Entsetzen ihre Stimme, denn sie sah in der  
hochgehobenen Hand des Betrunkenen ein Messer blinken. Aber  
mit großer Gewandtheit gelang es dem andern, die auf ihn  
stürzende Hand noch im letzten Augenblick festzuhalten und im  
nächsten Moment trachten die beiden Ringer über den Rand des  
Trottoirs auf das Straßenpflaster.

Die lauten Rufe des jungen Mädchens hatten endlich Ge-  
hör gefunden.

Von beiden Seiten der Straße näherten sich eiligen Laufes  
verschiedene Gestalten, an der Spitze ein Polizeiman.

„Dammned! Mein Fuß!“ heulte der Betrunkene, indem er  
vergeblich den Versuch machte, sich von der Bordschwelle, an der  
er ausgestreckt lag, zu erheben, um sich von neuem auf seinen

Anzahl wasserdichter Schotten vorgeschrieben sei, wodurch eine gewisse Unflexibilität dieser Schotten gewährleistet werde. Die Schottenvorrichtungen der Berufsgenossenschaft stellten an die Schwimmfähigkeit der Passagierdampfer um so größere Anforderungen, je größer diese seien und gipfelten in der Forderung, daß die großen Schnell dampfer noch schwimmfähig bleiben, wenn zwei beliebige benachbarte Abteilungen überflutet werden. Bei der Titanic-Katastrophe liege ein so ungünstiger Fall vor, wie er bisher noch nicht vorgekommen sei. Deshalb wurde auf Antrag des Referenten eine besondere Kommission eingesetzt zur Prüfung der folgenden Fragen: Verschärfung der Schottenvorrichtungen für große Passagierdampfer, die dahingehen, daß mehr als zwei wasserdichte Abteilungen volllaufen können, ohne daß das Schiff zum Sinken kommt, die Revision der Vorschriften hinsichtlich der Genauigkeit der üblichen Berechnungsmethoden, der Stabilität der havarierten Schiffe, die Prüfung der Schotten auf Wasserdruck, des Wertes von wasserdichten Rängschotten, der Schottenschießvorrichtungen und der Pumpenrichtungen.

In dem 2. Referat wurden folgende Fragen erörtert, welcher Bootsräum für die volle Belegungsfähigkeit als erforderlich erachtet werden sollte. Ferner wurde erörtert die Größe der Boote, die Ausrüstung derselben mit Motoren, die Anlage der Bootsdecke und die Aufstellung der Boote auf mehreren Decks übereinander, die Möglichkeit, die Boote einer Schiffseite beim Vorhandensein einer Schlagseite auf der anderen Seite zu Wasser zu bringen, die Bootsübungen, sowie die gesamte Organisation des Rettungsdienstes.

Im Laufe der Erörterungen hoben die Vertreter der größeren Schiffsahrtsgesellschaften hervor, daß bereits jetzt schon Vorzüge getroffen sei, möglichst für jede an Bord befindliche Person (Passagiere und Besatzung) genügend Bootsräum zu schaffen. Die eingeleitete Kommission soll Grundrissarbeiten, die seitens Deutschlands einer internationalen Konferenz unterbreitet werden sollen. Allseitig wurde anerkannt, daß von der Besatzung der deutschen transatlantischen Passagierdampfer der größte Teil seemannisch ausgebildet und rudertüchtig ist, weil sie in der Marine gedient haben.

Das 3. Referat betraf die drahtlose Telegraphie, für die folgende Leitfäden aufgestellt wurden: 1. Die Apparate auf Schiffen müssen Tag und Nacht so überwacht sein, daß Hilfsrufe aufgefangen werden können. 2. Auf großen Passagierdampfern, die zu gewissen Tag- und Nachtzeiten Fernnachrichten von Landstationen aufnehmen, sind Vorkehrungen zu treffen, daß Signale während dieser Zeit nicht überhört werden. 3. Die drahtlosen Notsignale sind vor allen anderen Meldungen zu beachten. 4. Es ist anzustreben, daß der drahtlose Dienst auch noch sicherer gestellt ist, wenn die elektrische Hauptzentrale überflutet oder anderswie außer Betrieb gesetzt ist.

Zur Ausarbeitung geeigneter Vorschläge soll eine besondere Kommission eingesetzt werden.

Das vierte Referat betraf die Frage der Dampferroute, die im Zusammenhang mit der Frage der Meldungen der Schiffe über Eisgefahr der Kommission für die Frage der drahtlosen Telegraphie überwiesen wurde, die zu diesem Zweck mit Nautikern verstärkt werden soll.

Das 5. Referat betraf die Fahrgeschwindigkeit bei Eisgefahr. Die Versammlung hielt es für notwendig, daß ein eventuell durch Offiziere verkürzter Ausguck bei schwierigen Eisverhältnissen angeordnet wird. Ferner sollen Vorkehrungen getroffen werden, um die Meldungen des Ausgucks unter allen Umständen schnell und sicher nach der Kommandobrücke gelangen zu lassen.

Nach Schluß der Versammlung konstituierte sich die Kommission. Nach dem Abschluß ihrer Beratungen wird eine neue Kommission einberufen werden.

**Tages-Rundschau.**  
**Deutsches Reich.**

— **Wielunshaven, 6. Mai.** (Tel.) Das Nordseegefahrwetter und die Aufrückungsschiffe sind zur Fortsetzung der Übungen in See gegangen.

**Kaufmanns-Erholungsheime.**

— **Wiesbaden, 6. Mai.** Das Präsidium der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime hat seine sämtlichen Heime für den Kriegsfall dem Kaiser als Vorzettel zur Verfügung gestellt. Der Gesellschaft sind in den letzten Tagen wieder eine Reihe von Stiftungen zugegangen von Dr. Leys, Hohensalza 5000 M., Weithas Nachf., Leipzig 5000 M., Berlin-Gubener Fabrik, Guben 10 000 M. Mit größtem Mitgefühlbeiträgen sind beigetreten u. a.: Württembergische Me-

llwarenfabrik, Geislingen 2500 M., Koepf u. Co., Oestrich 2000 M. Das Okeheim der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime in Misdroy wird am 12. Mai ds. Js. der Benutzung übergeben. Das Heim steht zur Benutzung offen den kaufmännischen Angestellten und technischen Beamten kaufmännischer und industrieller Betriebe, ferner den minderbemittelten selbständigen Kaufleuten. Familienangehörige derselben werden aufgenommen. Aufnahmebedingungen sind von der Geschäftsstelle der Gesellschaft in Wiesbaden erhältlich.

**England.**

**Ein schwer beschädigtes Linien Schiff.**

— **London, 6. Mai.** Das Dampfschiff „Bulwar“, das während der Bornahme von Übungen schon zweimal auf der North-Sea-Bank angeraten war, ist heute in Chatham gesunken worden. Die Untersuchung hat ergeben, daß es schweren Schaden gelitten hat. 12 Hartholzbohlen Platten zwischen den Spanten müssen vernietet werden. Das Dampfschiff war erst kürzlich mit einem Kostenaufwand von 150 000 Mark ausgebessert worden.

**Japan.**

— **Tokio, 6. Mai.** Der Präsident der Tono Hogen Kaisha ist aus Mexiko zurückgekehrt. Er erklärte in einer Unterredung, die Gesellschaft habe am 28. November 1911 800 Meilen längs der mexikanischen Küste die Fischeerei gepachtet. Die Verpachtung stehe nicht in Verbindung mit der Magdalena-Bai. Auch andere Konzeptionen seien vergeben an französische, britische, deutsche und amerikanische Finanzleute. Aber infolge der Agitation seitens der Vereinigten Staaten weigere sich Mexiko, auch ferner die Fischeereigründung an Ausländer zu verpachten. Die Tono Hogen Kaisha verhandle daher wegen neuer Pachtungen mit Chile und Peru.

**Amerika.**

**Zur Antitruffbewegung.**

— **Washington, 7. Mai.** (Tel.) Die Regierung wird am Freitag einen Prozeß gegen den Aluminiumtrust anstrengen.

— **Newport, 7. Mai.** (Tel.) Gestern hat der Prozeß der Regierung zur Auflösung des Stahltrusts begonnen. Die Beweisaufnahme wird 2 Monate dauern. Auch Roosevelt wird vernommen werden. Die Entscheidung wird in zwei Jahren erwartet.

**Badische Chronik.**

\* **Pforzheim, 5. Mai.** Für den Sommerfahrplan war der Halt des Frühjahrszuges D 64/19 Frankfurt-Stuttgart für Mühlacker aufgehoben worden. Auf Grund eines Gefühles aus Interessententreiben ist der Halt des Zuges wieder bestimmt worden.

— **Bruchsal, 6. Mai.** Gestern nacht kam es in einer hiesigen Wirtschaft zwischen Militär- und Zivilpersonen zu einer blutigen Schlägerei.

— **Wiesental (A. Bruchsal), 7. Mai.** Unter Anteilnahme der ganzen Einwohnerschaft beging am Sonntag der Gesangsverein „Sängerbund“ seine 50jährige Jubelfeier. Dem zur Einleitung des Festes am Samstag abend stattgehabten Fackelzug, woran sich sämtliche hiesigen Vereine beteiligten, folgte ein glänzend verlaufenes Bankett, in dessen Verlauf der festgebende Verein Chöre zum Vortrag brachte und mehrere Reden die Festesfreude zum Ausdruck brachten. Der Festtag selbst brachte einen Festgottesdienst und Festakt, wobei die seit zwanzig und mehr Jahren aktiven Sänger mit Diplomen ausgezeichnet wurden. Anschließend fand am Grabe des vor 10 Jahren verstorbenen Gründers und langjährigen Dirigenten des Vereins, Herrn Oberlehrer Thoma, eine kleine Gedenksfeier mit Kranzniederlegung statt. Festessen, Fackelzug der hiesigen und zahlreich eingetroffenen auswärtigen Gesangsvereine und Festversammlung auf dem Festplatze, wobei Herr Finanzassessor Manier die Jubelrede hielt, füllten den Nachmittag aus. Bemerkenswert ist, daß noch drei Gründer des Vereins am Leben sind, die bei dem Feste ganz besonders ausgezeichnet wurden.

— **Wannheim, 6. Mai.** Der Partikulierschifferverband „Zus et Justitia C. L.“ hat sich, falls der Schleppbetrieb auf dem Rhein-herne-Kanal nicht überhaup freigegeben werden soll, für das Schleppmonopol ausgesprochen, aber nur unter der Voraussetzung, daß die Festlegung der Schlepppläne ausschließlich nach dem Grundsatz von Leistung und Gegenleistung erfolge, und im Vertrauen darauf, daß die Regierung, im Gegensatz zum Privatunternehmer, das Schleppmonopol nicht als einseitige Erwerbs- und Gewinnquelle betrachte, sich vielmehr mit der Deckung der notwendigen Verzinsung und Amortisation des Anlagekapitals begnügen werde, um auf diese Weise der Verkehrsentwicklung zu dienen. Hierin sieht sich der Verband mit den übrigen Interessenten durch den bekannt gewordenen Gesetzentwurf schwer enttäuscht.

— **Mannheim, 6. Mai.** Zwei wertvolle Pferde wurden heute vormittag zwischen 10 und 11 Uhr an dem Ladepfad der Redarbrücke von dem Wagen in den Nedar gezogen und ertranken. Der Fuhrmann Helfert sollte dort Bausteine holen und ließ die Pferde zurückhauen. Die Pferde gingen aber zu weit zurück, der

**Zur baulichen Entwicklung der badischen Hochschulen.**

— **Karlsruhe, 7. Mai.** Die Regierung ließ gestern dem Landtag eine Denkschrift über die künftige bauliche Entwicklung der badischen Hochschulen zugehen. Bezüglich der Universität Heidelberg wird in der Denkschrift vor allem die Errichtung eines Neubaus der medizinischen Klinik gefordert. Die chirurgische Klinik, die gleichfalls der Erweiterung bedarf, soll einen teilweisen Umbau erfahren, teils Räume der bisherigen medizinischen Klinik zugewiesen erhalten. Die neue medizinische Klinik soll in den bisherigen botanischen Garten gebaut werden. Die Denkschrift legt voraus, daß sich die Stadt Heidelberg, der diese Kliniken den Besitz eines städtischen Krankenhauses ersehen, an den Kosten des Neubaus der Kliniken und an den künftigen Betriebskosten in ausreichendem Maße beteiligt. Das Ministerium steht hierzu z. B. mit dem Stadtrat Heidelberg in Verhandlung. Außer diesen großen Neu- und Umbauten sind kleinere bauliche Veränderungen, u. a. ein Flügelbau an der Frauenklinik, sowie die Erweiterung des pathologischen Instituts und des Wachshauses geplant. Für die Universität Freiburg steht die Lösung der Klinikfrage in erster Reihe. Die Verlegung der klinischen Krankenhäuser soll als Gemeinschaftsunternehmen des Staates, der Stadt Freiburg und der großen klinischen Hospitalstiftungen erfolgen. Zu den Kosten der Blaherwerbung und des Neubaus samt Einrichtung leisten die Stiftungen einen Beitrag, dessen Höhe auf 1 100 000 Mark in Aussicht genommen ist. Der Rest wird hälftig von Staat und Stadt getragen. Die Ausführung des Baues der medizinischen Klinik und der nötigen Betriebsbauten soll baldmöglichst begonnen werden, und zwar zunächst aus Mitteln, die von der Stadt zur Verfügung gestellt werden. Der Anteil des Staates an den Kosten des

Wagen kam an die steile Böschung und stürzte in den Nedar, die beiden Pferde mit sich reißend. Dem Besitzer entsetzt dadurch ein großer Schaden.

— **Mannheim, 6. Mai.** Ein Zusammenstoß zwischen einem Automobil und einer Droschke eines hiesigen Kutschereibesitzers erfolgte gestern nachmittag 7 Uhr auf der Seidenheimerstraße vor dem städt. Schlacht- und Viehhof hier, wobei das Droschkenpferd zu Boden geworfen wurde. Es erlitt einen Beinbruch und mußte getötet werden. Wen die Schuld an dem Vorfall trifft, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

— **Friedrichsfeld (A. Schwellingen), 6. Mai.** In der hiesigen Station ereignete sich gestern wieder ein Eisenbahnunfall. Beim Rangieren zum Einstellen eines Wagens aus dem um 10.28 Uhr hier nach Schwellingen abgehenden Zug Nr. 816 entgleiste ein Wagen, wodurch die Lokomotive demri beschädigt wurde, daß diese ausrangiert und eine andere Maschine den Zug nach Schwellingen bringen mußte. Dieser kam mit erheblicher Verspätung dort an.

— **Heidelberg, 7. Mai.** Mit dem Neubau des Kruppelheims ist vor einigen Tagen begonnen worden. Bei Vergebung der Bauarbeiten betrug der Unterschied zwischen dem Werk- und Höchstangebot über 10 000 Mark.

— **Ebenheid (A. Bertheim), 5. Mai.** Der hiesige Gesangsverein begeht am 7. Juli d. Js. das Fest der Fahnenweihe.

— **Kastatt, 6. Mai.** Zu welsch nützlichen Zwecken man den Polizeihund gebrauchen kann, erhielt aus nachstehendem Vorfall. Das taubstumme Kind des Kaufmanns W. wurde kürzlich vermißt. Als der Abend herannahte, ohne daß das Kind zurückkehrte, wurde der Polizeihund des Herrn Braun, „Arno vom Park“, zu Hilfe gezogen. Der Hund nahm Mitteilung an einem Kleidungsstück des Kindes und verfolgte dann die Spur nach dem Hasenwäldchen, wo das Kind absetzte im Gestrüpp sah und mit Blumen sammeln beschäftigt war.

— **Wühl, 6. April.** Frau Apotheker Stolz wurde anlässlich ihres Rücktritts vom Schriftführerinnenamt des Frauenvereins, das sie 37 Jahre versah, von der Großherzogin-Witwe Luise das Bild der Protektorin des Frauenvereins zum Geschenk gemacht.

— **Offenburg, 5. Mai.** Dem Vernehmen nach sollen die ergebnislosen Erleger im Diersburger Tal wieder in Ausbeute genommen werden, nachdem im vorigen Jahrhundert der früher blühende Betrieb infolge schwieriger Transportverhältnisse eingestellt worden war. Da in den letzten Jahren auch im Hundsrück bei Bingen und anderen Orten alte Erzgruben in Betrieb gesetzt wurden und überraschende Ausbeute liefern, so ist zu erhoffen, daß auch im Diersburger Tal die reichen Bodenschätze einen rentablen Betrieb ermöglichen. Es wäre dies um so mehr zu wünschen, als die Kohlegruben von Diersburg-Hagenbach-Berghaupten bekanntlich vor einigen Jahren ihren Betrieb fast völlig eingestellt haben.

— **Emmendingen, 6. Mai.** Der 6 Jahre alte Knabe des Fabrikarbeiters J. Küfer, dem, wie gemeldet, durch einen ins Rollen geratenen Güterwagen ein Bein am Oberschenkel abgefahren wurde, ist seiner Verletzung erlegen.

— **Freiburg, 7. Mai.** Die persönliche Berechtigung zur Errichtung einer Apotheke in Freiburg in der Nähe des jetzigen Bahnhofes möchte ich zu verleihen. Bewerbungen sind binnen 14 Tagen beim Ministerium des Innern einzureichen.

— **Freiburg, 5. Mai.** Das hiesige städtische Orchester kann dieses Jahr auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß wird das Orchester am 4. Oktober unter Mitwirkung dreier auswärtiger Orchester ein großes Festkonzert in der Kunst- und Festhalle veranstalten, dessen Reinertragnis zur Unterstützung hiesiger Kinder-Orchester und für die Wohlfahrtskasse des deutschen Musikverbandes verwendet werden soll. Das Orchester zählt zurzeit 60 Musiker.

— **Freiburg, 6. Mai.** Am letzten Freitag machte ein Student durch Erhängen seinem Leben ein Ende. Der Verstorbenen wurde schon seit 2 Tagen vermißt. Ueber die Beweggründe, die den jungen Mann in den Tod trieben, ist noch nichts bekannt.

— **Vörsach, 7. Mai.** Buchdruckereibesitzer Gutsch und Rechtsanwalt Schmitt, die in Begleitung ihrer Gattinnen nach dem Randertale einen Wagnerausflug machten, sind auf dem Wege nach Randern verunglückt. Einem Radfahrer, der neben dem Wagen vorbeifuhr, sprang ein kleiner Hund in das Fahrrad. Hierdurch kam der Radfahrer zu Fall. Der Reiter des Wagens wollte ausweichen, aber das Pferd scheute. Der Wagen fiel um und wurde noch ein Stück in einem Sturzader fortgeschleppt. Die Insassen fielen heraus und kamen mit Hautabstürzungen davon. Der Radfahrer kam ebenfalls mit einigen geringwertigen Verletzungen davon. Ferner wurde ein junges Mädchen verletzt, das sich in der Nähe des Wagens befand und sich nicht schnell genug in Sicherheit bringen konnte.

Baues und des Grunderwerbs wird voraussichtlich auf die Budgets 1914/15, 1916/17 und 1918/19 verteilt werden. Als Bauplatz ist das Gelände zwischen Hugstetter-Heiliggeiststraße, Breisacher Bahn und Güterbahn im Maße von etwa 133 835 Quadratmeter in Aussicht genommen.

Für die Technische Hochschule Karlsruhe ist dringend nötig der Neubau der Ingenieurkurse, für den die Mittel zur Erwerbung des Bauplatzes im Budget 1912/13 eingestell sind. Die Baukosten sollen im nächsten Budget angefordert werden. In Aussicht genommen ist die Erweiterung der Maschinenbauhalle. Der Neubau des physikalischen Instituts und die Erweiterung des Elektrotechnischen Instituts sind für spätere Budgetperioden in Aussicht genommen.

**Kleine Zeitung.**

M. P. Ein ausichtsreicher Beruf. Für junge Leute, die sich im Besitz des Einjährigen-Freiwilligen-Berechtigungsheimes befinden, eröffnet sich die Möglichkeit eines mit geringen Ausbildungskosten zu erreichenden Berufes durch die starke Vermehrung der Stellen an Vorbelegraphisten für drahtlose Telegraphie, die eine höhere Folge des „Titanic“-Unfalls und u. a. auch der voraussetzlichen Beschaffung der kommenden internationalen Radiokonferenz in London sein wird. Für alle größeren Dampfer, die jetzt meist nur einer Radiobeamten an Bord führen, werden künftig mindestens zwei Telegraphisten verlangt werden. Dazu kommt der große Bedarf an Telegraphisten für die überwiegende Anzahl von deutschen Passagierdampfern, die drahtlose Bordstationen erst infolge der Konferenz für Seemannsicherung erhalten werden, deren Zusammenritt am Montag, den 6. Mai, erfolgt, und an der das Reich, die Seevereinigungsgesellschaft, Vertreter der großen Reedereien und Versicherungsunternehmen teilnehmen. Bestenfalls über die Vorbereitungen der Bordtelegraphistenausbildung erteilt die Deutsche Betriebsgesellschaft für drahtlose Telegraphie u. s. v. (Telegrammadresse: Debeg), Berlin SW. 61, Tempelhofer Meer 4.

Gegner und Ueberwinder zu stürzen, der rasch wieder aufgesprungen war.

„So, Fräulein!“ wandte sich der junge Mann, noch ein wenig atemlos, aber als ob sonst nichts weiter geschehen wäre, an die von ihm Gerettete — indem er dabei seinen eingebeulten Hut aufsetzte und seinen dürftigen Anzug wieder in Ordnung brachte — „der wird Ihnen jetzt nichts mehr anhaben. Sie können jetzt ruhig weiter gehen!“

Aber schon hatte sich um sie beide und den am Boden liegenden, der noch immer wütend seine Flüche und Verwünschungen ausschieß, ein Kreis von Neugierigen gebildet, der sich noch fortwährend vergrößerte. Was war hier geschehen? Man sah einen Vermundeten liegen, der sich wie unnützlich gebärdete und fortwährend um seinen verletzten Fuß schrie — man sah den andern und dieses Fräulein, von dem sich der Policeman den Hergang erzählen ließ. Die junge Dame machte einen durchaus honetten Eindruck. Die ausgestandene Angst, die Genugtuung, der Gefahr entronnen zu sein und ihren Retter unverfehrt zu wissen, stand ihr noch zu deutlich und überzeugend auf das Gesicht geschrieben, als daß man an der Wahrheit ihrer Darstellung hätte zweifeln können und die ganze Entrüstung wendete sich dem Burlesken auf dem Pflaster zu. Noch mehr als anderswo gibt sich gerade in Amerika der Mann, der sich an schuldlosen Frauen vergreift, der Verachtung preis und nirgends wendet auch das Gesetz gegen ihn nachdrücklichere Strafen an. Aber in seiner Betrunktheit schien der Patron schon alles andere als seine Verletzung vergessen zu haben. Er schrie und tobte nur immer: „Mein Fuß! Mein Fuß!“ Er schien große Schmerzen zu empfinden.

„Ich bitte, mit auf die Wache zu kommen!“ sagte der Policeman höflich zu der Dame und ihrem Begleiter — „und was den Herrn hier betrifft, wenn er nicht laufen kann, so haben einige Gentlemen wohl die Gefälligkeit, ihn behilflich zu sein.“

(Fortsetzung folgt.)

Mit Hilfe einiger Passanten wurde der Wagen wieder aufgerichtet und die Insassen konnten ihre Fahrt wieder fortsetzen.

Billingen, 6. Mai. Am Samstagabend ereignete sich im Messingwalzwerk ein Unfall. Der Arbeiter Bösch war damit beschäftigt, Metall abzuwägen, als plötzlich die Wage brach und ein Teil derselben ihm so unglücklich auf die Füße fiel, daß ihm zwei Zehen total zerquetscht wurden.

Stappach (A. Billingen), 6. Mai. Am vergangenen Samstag feierte Herr Bürgermeister Burkhart in geistiger und körperlicher Frische seinen 70. Geburtstag.

Konstanz, 7. Mai. Am Sonntag mittag kurz nach 12 Uhr ist hier Oberst von Frobel, der Kommandeur des hiesigen Inf.-Regts. nach ganz kurzem Krankenlager im Alter von etwa 50 Jahren gestorben.

Veranstaltungen und Kongresse in Baden.

Karlsruhe, 6. Mai. Am Sonntag, 19. Mai, mittags 12 Uhr, findet im großen Saale des Rathauses hier eine Volksversammlung des Badischen Handelstages statt mit folgender Tages-Ordnung: 1. Eröffnung durch den Vorsitzenden des Vororts, Kommerzienrat Emil Engelhard-Mannheim; 2. Begrüßungsansprachen; 3. Entwurf eines neuen Statuts für den Badischen Handelstag.

Karlsruhe, 6. Mai. Das Programm für den hier vom 6. bis 9. Juni abzunehmenden 22. Verbandstag des Verbandes Deutscher Beamtenvereine steht für den 6. Juni abends eine Zusammenkunft und für Freitag, den 7. Juni, Hauptversammlungen der Spar- und Darlehensvereine des Verbandes, der deutschen Beamten-Lebensversicherung, der Feuer- und Einbruchdiebstahl-Versicherungsanstalt des Verbandes, der Verbandes deutscher Beamtenwohnvereine und des Revisionenverbandes der Bauingenieurvereine des Verbandes vor.

Ulm, 7. Mai. Am Sonntag hielt hier der Hauptverein des Bad. Landes-Ostbauvereins seine Generalversammlung ab. Unter den Erscheinenden befanden sich u. a. der Hr. Amtsdirektor, Oberamtmann Dr. Popp, die Bürgermeister Scheffler, Ullrich, und Dr. Bender.

Freiburg, 7. Mai. Am 11., 12. und 13. Mai d. Js. findet hier der 10. badische Jägerkongress statt, an dem voraussichtlich 10 Vereine Badens mit 100 bis 120 aktiven Spielern teilnehmen werden.

Ueberlingen, 5. Mai. Am 9. Mai findet hier die Versammlung der Gasthofbesitzer am Bodensee statt. Die Vorbereitungen zu einem würdigen Empfang sind bereits getroffen.

Frühjahrszusammenkunft des Stromberg-Verbandes des Schwäbischen Albvereins.

Karlsruhe, 7. Mai. Am Sonntag fand hier anlässlich des fünfjährigen Bestehens der hiesigen Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins die Frühjahrszusammenkunft des Strombergverbandes dieses Vereins, bekanntlich des größten deutschen Wandervereins, statt.

lebhaft Beachtung und bemühte den kurzen Aufenthalt bis zur Abfahrt des Zuges zur eingehenden Besichtigung von Stadt und Bahnhof. In Karlsruhe wurde der Festplatz und die Festhalle in Augenschein genommen und dann der Stadtpark, der die ungeteilte Bewunderung der Besucher fand, besichtigt (es war seitens der Stadt freier Eintritt bewilligt worden).

Tagung des Internationalen Bodenseefischerei-Verbandes.

Konstanz, 6. Mai. Der Internationale Bodenseefischerei-Verband, in welchem die meisten Bodenseefischereivereine zusammengeschlossen sind, hielt am Sonntag eine außerordentliche Hauptversammlung hier ab, bei welcher als wichtigster Punkt der Tagesordnung die Zulassung von Motorbooten für den Fischereibetrieb auf dem Bodensee zur Beratung und eventuellen Beschlußfassung kam.

In der Diskussion riefen jedoch einzelne dieser Bedingungen scharfen Widerspruch hervor. Die bad. Fischer vom Bodensee wollten den Ueberlingersee von der Benutzung von Motorbooten für die Fischerei so lange ausgeschlossen wissen, als Württemberg für nicht-württembergische Fischer, die im württembergischen Bodenseegebiet fischen, besondere Taten erhebt, und die Schweiz das Ansehen nichtschwweizerischer Fischer an den Schweizer Ufern verbietet.

Da die Verhandlungen zeigten, daß eine Einigung noch nicht erzielt werden konnte, wurde nach fast zweitägiger Debatte beschlossen, einer Kommission die Frage zur eingehenden Behandlung zu übergeben, und den Regierungen hiervon Kenntnis zu geben.

Karlsruhe, den 7. Mai.

Herzogpaar nach Karlsruhe. Am Sonntag nahm das Großherzogpaar an der Feier der 100. Jahrestage des Bestehens der hiesigen Garnison teil. Hierauf meldete sich bei dem Großherzog Major Graf von Götter, Kommandeur des 1. Bad. Leibdragoonen-Regiments Nr. 20, bisher mit dessen Führung beauftragt. Mittags empfingen die Großherzoglichen Erbprinzen und die Erbprinzeßin von Sachsen-Meiningen, welche zu kurzem Besuch aus Baden-Baden hier eingetroffen waren.

Entgleist ist heute früh 5.35 die Lokomotive eines Zuges der Straßenbahn Durmersheim-Spöck an der Kreuzung von Krieg- und Karlsruhestr., wo z. Zt. eine Gleisumschichtung vorgenommen wird. Die betreffende Straßenkreuzung ist vorläufig für den Fahrverkehr nicht benutzbar.

Fürstliche Reisende. Prinz Max von Baden ist von seiner Reise nach Paris anlässlich des Todes des Fürsten Georg Maximilianowitsch Romanowitsch, Herzogs von Leuchtenberg, heute vormittag 10 Uhr 30 Min. wieder hierher zurückgekehrt.

Der Kaiser wird, wie bereits gemeldet, von Karlsruhe kommend, am Samstag, 11. Mai, vormittags 10.30 Uhr auf dem hiesigen Hauptbahnhof eintreffen. Die Reise erfolgt nicht offiziell, weshalb nur sog. kleiner Empfang stattfindet.

Als Nachfolger des Musikdirektors Boettge soll, wie die „Bad. Korz.“ erfährt, Musikmeister Bernhagen, bisher Kapellmeister beim Garderegiment zu Fuß in Potsdam, mit der Leitung der Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments betraut werden.

Der Verband Bad. Kynologischer Vereine hat sich dieser Tage mit einer Petition an den Landtag gewandt, mit der Bitte um Aenderung des Gesetzes über die Hundsteuer. Die Petition weist eingangs auf die volkswirtschaftliche Seite, die die Zucht von Hunden in der Tierzucht einnimmt und berührt die Tatsache, daß die Abnahme der Hundszahl in den westeuropäischen Kulturländern nicht zuletzt aus einer Folge der Zunahme des Verhältnisses der wettvollen Kassenhunde zu der Zahl der Hunde überhaupt sein dürfte.

Der Jäger-Klub Karlsruhe gab am Samstagabend im Saale des „Palmengarten“ sein Frühjahrskonzert, das sich eines sehr guten Besuchs zu erfreuen hatte. Das reichhaltige Programm ließ an Abwechslung nichts zu wünschen übrig.

Verein von Kaktusfreunden. Wie alljährlich üblich, findet am Donnerstag, 9. Mai, abends 8 1/2 Uhr, in den „Vier Jahreszeiten“ eine Vereinsversammlung mit Gratisverteilung von Pflanzen und Samen statt. Verbunden damit ist ein Kaktusmarkt. Freunde und Gäste willkommen! (Siehe Inf.).

Konzert der Schülertafel. Das diesjährige erste Konzert der Schülertafel fand am Sonntag wieder ein zahlreiches Publikum in den Stadtgärten, ein Beweis dafür, welche Sympathien man der jugendlichen Künstlerin entgegenbringt. Die vorgetragenen Stücke, von denen besonders „Zum Volksfest“, „Overtüre“, „Reigen im Schnee“, Gavotte, und „Am Nachfeuer“ Galopp, genannt seien, zeigten von vorzüglicher Schulung.

Stadtgarten. Heute nachmittag 1/2 Uhr findet im Stadtgarten das in der gestrigen Abendzeitung inserierte Dienstagskonzert der Leib-Grenadier-Kapelle statt.

Ungarischer Zirkus Henry. Man schreibt uns: Heute abend präzis 8 1/2 Uhr findet die Gala-Eröffnungsvorstellung statt. Die Stallungen, die 129 Pferde, Elefanten, Dromedare, Kamelle, Zebras usw. enthalten, sind jederzeit zu besichtigen. Direktor Hoffke legt sogar viel Wert darauf, seinen Markt allen, groß und klein, zugänglich zu machen.

Zusammengestoßen sind gestern nachmittag 2 Radfahrer auf der Kaiserstraße bei der Hirschstraße, weil der eine auf der linken Fahrbahn fuhr. Der vorchriftsgemäß fahrende Radler stürzte und zog sich innere Verletzungen, sowie eine Verletzung des linken Beines zu.

Unglücklich abgeprungen ist gestern vormittag ein 65 Jahre alter Mann aus einem in voller Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen auf der Durlacher Allee zwischen Georg-Friedrich- und Seubertstraße. Er fiel zu Boden, zog sich eine Gehirnerschütterung, sowie Verletzungen an Kopf und Händen zu und mußte mittelst Krankenautos ins städtische Krankenhaus verbracht werden.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 7. Mai. Das Simultanpiel des Herrn Arthur Sartori am vergangenen Samstag...

Von der Luftschiffahrt.

Konstanz, 7. Mai. Das Luftschiff „L. 3. 9“ kam, wie bereits gestern kurz gemeldet, auf einer Probefahrt...

Berlin, 7. Mai. (Privatmeldung.) In unterrichteten Kreisen rechnet man nach den bisherigen Ergebnissen...

Berlin, 7. Mai. (Privat.) In der Heeresverwaltung schweben seit längerer Zeit Erwägungen, ob es sich nicht empfiehlt, auch tüchtige Unteroffiziere im Heeresflugwesen auszubilden...

Frankfurt a. M., 7. Mai. (Tel.) Gestern morgen bestanden auf dem neuen Eulerflugplatz in Frankfurt-Niederrad die Internationale Pilotenprüfung...

Vermischtes.

Hannover, 7. Mai. (Tel.) In dem benachbarten Einde gab ein 50jähriger Arbeiter nach kurzem Wortwechsel zwei Schüsse auf seine Frau ab...

München, 7. Mai. (Tel.) Der von einer Reise nach Italien hier eingetroffene Bruder des kürzlich an Atropinvergiftung verstorbenen Pastors a. D. Viehe in Berlin erklärte...

Salz, 7. Mai. Der Schiffarzt der „Minia“ erklärt, daß von den 17 Personen, deren Leichen sich an Bord befanden, nur eine ertrunken ist...

Die Pariser Polizei und die Autobanditen.

Paris, 7. Mai. (Privat.) Die Polizei hat in den letzten Tagen etwa 40 seit langem geflüchtete Anarchisten bei der Suche nach den Automobilbanditen ermittelt...

Unfälle.

Kreuznach, 6. Mai. Gestern nachmittag stürzte der 12-jährige Kaufmann Hans Jäger aus Offenbach, der mit vier Mitgliedern der dortigen Alpenvereinssektion eine Kletterpartie an dem 30 Meter hohen Rotenfels unternommen hatte...

Krefeld, 7. Mai. (Tel.) In der Papierfabrik Lehren in Süchten wurde der Besel eines Kessels, in dem Papierrohmasse kochte, infolge übermäßigen Dampfdruckes abgeschleudert...

Dömitz, 6. Mai. (Tel.) Heute nachmittag erfolgte in der hiesigen Sprengstoffabrik eine Explosion. Ein Mann wurde getötet, einer schwer verwundet...

Erdbeben.

Zugenheim, 6. Mai. Ein hartes Erdbeben wurde heute abend um 8 Uhr 4 Min. mit einer schwingungsweisen Entfernung von 2500 Kilometern registriert.

Laibach, 6. Mai. Heute abend um 8 Uhr 5 Min. 26 Sek. erfolgten auf allen Instrumenten der hiesigen Station Aufzeichnungen eines kataklysmalen Fernbebens. Die Hauptbewegung wurde um 8 Uhr 19 Min. 58 Sek. registriert...

Die Ueberflutungen des Mississippi.

New-York, 6. Mai. (Tel.) Der Mississippi ist weiter im Steigen begriffen und bedroht jetzt New-Orleans. Alle Bemühungen, die Deiche zu schützen, werden gemacht, aber man befürchtet trotzdem, daß die Deiche nicht standhalten werden...

Reich und Arm arbeitet Schulter an Schulter an den Schutzmaßnahmen. In Baton Rouge wurden die Gefangenen freigelassen, um sich an den Rettungsarbeiten zu beteiligen...

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 7. Mai. (Privat.) Der Anarchistkongreß, der zu Pfingsten nach Berlin einberufen ist, wird im sozialdemokratischen Gewerkschaftshaus tagen...

Darmstadt, 6. Mai. Anlässlich des Namenstages der Kaiserin Alexandra von Rußland fand heute in der russischen Kapelle auf der Mathildenhöhe Gottesdienst statt...

Wien, 6. Mai. In Wochenzeitung in Krain wurden nach Meldung slowenischer Blätter drei Touristen unter dem Verdacht der Spionage verhaftet...

London, 6. Mai. Das Königspaar, die königliche Familie, einschließlich der Königin Alexandra, die Kaiserin-Witwe Maria von Rußland, die Großfürstin Olga mit Gemahl und der Herzog Peter von Oldenburg...

Tokio, 7. Mai. Das Schulschiff „Taiseimaru“ ist auf der Höhe von Tatemya in der Provinz Awa auf Grund geraten...

Teheran, 7. Mai. Nachrichten aus der Provinz Kuzistan zufolge soll der Gouverneur von Semadan, Girman Firman, bei einem Zusammenstoß mit den Aufständischen von seinen Truppen verlassen worden sein...

Der Kaiser auf Korsu.

Athlon, 6. Mai. Der Kaiser hörte heute vormittag die Vorträge der drei Kabinetschefs und begab sich mittags nach Korsu, um den König der Hellenen zum Namenstag zu beglückwünschen...

Partei-politisches.

Berlin, 7. Mai. (Priv.) Der Vorstand der national-liberalen Organisation im Reichstagswahlkreis Barel-Zeyer hat beschlossen, seinerseits keine Parole für den von der fortschrittlichen Volkspartei aufgestellten Kandidaten Dr. Wiemer auszugeben...

Berlin, 6. Mai. Zur morgigen Beratung der Mischungsfrage in den Kolonien im Reichstage haben die liberalen Parteien folgenden Antrag gestellt...

Zur neuen Lage in China.

Urga, 6. Mai. (Tel. Ulg.) Der Futuist lehnte zum dritten Male den Vorschlag Yuanjiskais, betreffend die Entsendung besonderer Bevollmächtigter nach Urga ab...

Der Aufstand in Marokko.

Paris, 6. Mai. Nach einer Blättermeldung aus Fez hat General Moirier die Regierung um schnelle Abendung von drei Bataillonen ersucht, da diese für die Ueberwindung der Stappensträße von Fez nach Rabat unbedingt notwendig seien...

Fez, 7. Mai. Die in der Nähe von Fez gemeldete Harka hat sich infolge der Annäherung des Obersten Giraudon zerstreut. Die Kolonne Giraudon wird nach Fez zurückkehren.

Casablanca, 6. Mai. Vier Infanterie-Bataillone, zwei Eskadrons und zwei Batterien trafen auf, um die Harka, deren Teile bei Selmehet und Taanhera stehen, anzugreifen...

Der türkisch-italienische Krieg.

Konstantinopel, 6. Mai. Wie das Kriegsministerium mitteilt, verließen die Italiener, von einem Kriegsschiff unterstützt, am 2. Mai einen Ausfall an der Küste östlich von Sams...

Zu den italienischen Aktionen im ägäischen Meere.

London, 6. Mai. (Privat.) Die Londoner Presse beurteilt die neueste Aktion der italienischen Flotte in ungewöhnlichem Sinne.

So schreibt der „Daily Graphic“: „Die Landung der italienischen Truppen auf der Insel Rhodos bedeutet, unserer Meinung nach, nur das Vorpiel für demnächst stattfindende Truppenlandungen in Kleinasien. Wir halten das Vorgehen der italienischen Regierung für nutzlos, denn es war ihr nicht einmal möglich, mit 100 000 Mann in Tripolis bisher einen Schritt weiter vorzudringen, als die Schiffsgelände reichen.“

folg erzielen, es sei denn, daß sie eine genügende Anzahl Truppen an Land schaffen können, was wir aber als ausgeschlossen betrachten.

Wien, 6. Mai. Die gesamte hiesige Presse erblickt in der italienischen Ankündigung, daß sämtliche Häfen blockiert werden sollen, eine neuerliche Bedrohung des internationalen Handels...

Wien, 6. Mai. Der hiesigen Regierung sind bisher von der italienischen Regierung noch keinerlei Mitteilungen von der beabsichtigten Blockade der türkischen Häfen zugegangen.

Konstantinopel, 6. Mai. Die Presse zeigt sich gegenüber der italienischen Annetion auf Rhodos indifferent. Selbst die Besetzung sämtlicher Inseln des Archipels durch die Italiener, so schreiben einige Blätter, werde den Krieg nicht beendigen.

Konstantinopel, 7. Mai. Authentische Nachrichten zufolge ist mit der Besetzung der schwimmenden Minen gestern vormittag begonnen worden.

Konstantinopel, 7. Mai. (Privat.) Aus Rhodos wird dem Kriegsministerium gemeldet, daß bei der Landung der Italiener zwei vollbesetzte italienische Boote von türkischen Granaten getroffen und zum Sinken gebracht worden sind.

Salonik, 6. Mai. Vier Kriegsschiffe kreuzten gestern vor Enos und trafen nachts vor Debeagath ein. Die Schiffe lehten ihre Scheinwerfer in Tätigkeit, verschwand aber bald wieder.

Konstantinopel, 7. Mai. (Privat.) Wie die Regierung bekannt gibt, bedrohen 17 italienische Schiffe die Insel Lemnos. Ein erbitterter Landungskampf habe auf Rhodos stattgefunden.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe

Todesfälle.

4. Mai: Karl Edgar Ruf, Profurist, ledig, alt 41 Jahre; Weib, alt 4 Monate, B. Albert Schmid, Tagelöhner. — 5. Mai: Wfons, alt 7 Monate 5 Tage, B. Wendelin Schmitt, Schneidermeister. — 6. Mai: Berta, alt 12 Jahre, B. Adolf Krieg, Schreiner; Rudolf, alt 2 Jahre, B. Jakob Demmer, Schneidermeister.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafengegel, 5. Mai 3,14 m u. 4. Mai 3,15 m. Sanktweiler, 7. Mai Morgens 6 Uhr 1,45 m (6. Mai 1,95 m). Aehl, 7. Mai Morgens 6 Uhr 2,22 m (6. Mai 2,16 m). Maxau, 7. Mai Morgens 6 Uhr 3,52 m (6. Mai 3,50 m). Mannheim, 7. Mai Morgens 6 Uhr 2,56 m (6. Mai 2,79 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren)

Dienstag, den 7. Mai:

Arbeiterdiskussionskl. 8 1/2 Uhr Vortrag i. Gemeindefaust d. Südbad. Bürgerverein der Südweststadt. 8 1/2 Uhr Jubiläumstanz im Lycoler. Deutschnat. Handlungsges. Verb. 9 Uhr Ber. Samml. Saal 3. Schwapp. Kaufm. Verein Fez. a. M. 9 Uhr Ber. Samml. im Fritz Karl Stadigarten. 3 1/2 Uhr Konzert der Leibgrenadierskapelle. Turngemeinde. 8 U. Turn f. Mital. u. Bögl. in der Zentralfesthalle. Turngesellschaft. 8 Uhr Ausüb. Mitglieder, Turnhalle, Schütz. Ver. v. Bauarier. u. Terrarienfreunden. 8 1/2 U. Sitzung. Landstunde.

Polynomium Holzbohlen ist einfach und schnell herzustellen.

Im Ofenbau maßl. 51

Pianino Lipp & Sohn Stuttgart. Piano-Vermietung, Stimmung und Reparatur, gebrauchte Instrumente zu bill. Preisen. Voller Garantie. Piano-Haus Johs. Schlaile, Karlsruhe, Douglasstrasse 24.

DUNLOP Pneumatik. Eine Reklame für sich!

Jeder Tag der Arbeit raubt Kernkraft. Die Stärkung der Nerven, d. h. der Ersatz ihrer verbrauchten Bestandteile, ist daher für jeden modernen Berufsmenschen eine Lebensfrage und eine ernste Pflicht. Das von der Wissenschaft anerkannte und von den Fertigen erprobte Mittel, das hier in Betracht kommt, heißt Senatogen. Senatogen stärkt und füllt die geschwächten und erschöpften Nerven, indem es ihnen die wichtigsten Bestandteile zuführt und die verbrauchte Kraft ersetzt.

Extra-Preise!

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Sommer-

Handschuhe  
Strümpfe ::

10

Prozent  
Rabatt.

Paul Burchard Kaiserstr. 143.

7881

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwiegervater und Grossvater

Karl Hildenbrand,

Postsekretär a. D.,

heute vormittag sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr in Unter-Reichenbach b. Pforzheim statt. 3525a

Trauerhüte

772 in jeder Preislage stets vorrätig.  
Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

Für Vereine!

Becher, Pokale, Trinkhörner, Stammtischfiguren, Kränze für Fahnen, Metallbilder jeder Art empfiehlt billig 7801

Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiser-Wilhelm-Passage 7a.

Das beste  
Piarrer Seb. Kneipps  
Brennessel-Haarwasser

ist das beste Toilettemittel. Infolge der über-troffenen stärkenden Wirkung auf die Kopfhaut verhilft es den Haarausfall, die Schuppenbildung und das Spalten des Haares und bringt üppigen und lockeren Haarwuchs. Nur echt mit dem Wille Kneipps, in Flaschen zu 90 Pfg., Mk. 1.75, Apotheken, sowie bei: W. Baum, Apotheke, Kaiserstr. 69, M. Hofmeier, Kaiserstr. 66 und 127, J. Lisch, Herrenstr. 8, Köcher, Köcherstr. 8, O. Meyer, Wilhelmstr. 6, F. Reiss, Luisenstr. 11, R. Ries, Friedrichsplatz, Carl Roth, Herrenstr. 7, Tscherning, Amalienstr. 11, E. Vogel, Friedrichsplatz, Th. Walz, Kurvenstr. 11, W. W. Schlegel, Kaiserstr. 86, Ostend-Drogerie, 18861

Papiere

zur Berechtigung, Aufnahme in den bad. Staatsverband, Einlagen, Wittgenstände, Beiträge etc. werden schnell besorgt. 114875.14.3  
Büro „Globus“, Karlsruhe, Kaiserstr. 86. Teleph. 3276.

Kinderkleider und Wäsche

wird billig angefertigt. 116217  
Ulbandstr. 8, 4. Stod.  
Billig zu verkaufen gut erhalt. Sofa, geb. Gasherd. 116259  
Friedenstr. 25, II.  
Selteneres Kostüm, schönes Kleid, sowie Gehrock mit Weste bill. zu verk. 116255 Kaiserstr. 17, 3. St.

Diwan

Amzugshalber werden neue, eleg. Plüsch- u. Lederdivans von 36 u. 40 Stk. an, hochf., abgepasste, mod. Sitz- u. Lehne-ware von 50 u. 55 Stk. an verkauft. Keine Fabrikware, nur selbstan-gefertigte, prima Ware unter Garantie. R. Köhler, Tapezier, Schützenstr. 53, II. 116252.2.1

Harmonium

Sehr gut erhaltenes (68eriger), 13 Register, sehr billig zu verkaufen. 116257  
Kaiserstr. 92 b, part.

Elegante, sowie einfache Kostüme Mäntel, Jacketts und Blusen werden tadellos unter Garantie angefertigt. 6625\*  
Johanna Weber, Gerrenstr. 33.

Fahrrad-Reparatur-Workstätte  
P. Eberhardt

befindet sich jetzt 4421  
Amalienstr. 57 nächst der  
Kirchstr.  
und empfiehlt sich zur Übernahme sämtlicher Reparaturen an Fahr-rädern aller Systeme. — Zur gründlichen Reinigung und In-sandsetzung jetzt beste Gelegenheit. — Emailierung, Vernicklung, — Neue Pneumatik u. Inbühr-teile allerbillig. — Freilan-Ein-richtung und Doppel-Heberich-ung für alle Fabrikate. Die Räder werden abgeholt und wieder zu-gestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt.  
Telephon 724. Telephon 724.

Ausgegangene Haare  
kauft zu höchsten Preisen 758\*  
Oskar Decker, Haarhandlung,  
Karlstr. 86, Kaiserstr. 32.

Modernisieren  
älterer Güte, die u. preiswert.  
E. E. Lassmann,  
4403 235 Kaiserstr. 235.

Liebvolle Aufnahme.

Offert. mit Preisang. u. 115993 an die Exped. der „Bad. Presse“.  
Geld erhalten solb. Verlangen jed. Standes ohne Vorwissen, a. Würgen von 50 bis zu 2000 Mark. Schmalz & Co., Köln, Ritter-str. 59. Tüchtige Vertreter werden angenommen. 115736.2.2

Geispanne mit Aufsicht  
zu vermieten. 7787.2.2  
Deutsch-Amerikan. Petroleum-Gesellschaft, Leopoldstr. 7.

Baupläze

an herrschaftlichem Platze, im Stadtteil Mühlburg unter günstigen Bedingungen mit fortwährender Bebauung inklusive Straßenkosten mit 13-14 m Front, gechl. Bauweise zu 8500 M zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6940 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Rehl a. Rhein

11 Binnr., herrlich, gesund u. ganz frei geleg., mod. majstb. geb. neue Villa mit reizend schön angeleg. Obst- u. Blumengarten mit 160 frucht. Obstb. u. f. w. ca. 1100 q Meter groß, tot. zu 25 000 M bei 6000 M Anzahl. zu verkaufen. Off. nur von Selbstkäufern ab 116291 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Landhaus (Villa)

in schöner Lage mit großem Obst-, Vieh- u. Gemüsegarten, sowie an-schließenden Weinberg, ist billig zu verkaufen. Gesch. Objekten unter Nr. 116210 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbiten. 6.1

Hofhund

zu verk. Derelbe i. auch. Lieb. geeig. 116256 Weichstr. 37, 1. St.

Rudolf Vieser

Kaiserstraße 153

Eigenes Zeichen-Atelier :: ::  
Separate Zimmer-Ausstellungen

bietet

das Schönste und dabei Billigste  
in

Handarbeiten

bei nur ausgesuchten 7818  
echt künstlerischen Entwürfen.

Schwemmsteine

in den Grössen: ca. 25/12/6 1/2, 25/12/7 1/2, 25/12/9 1/2, 25/14/12, 25/16/14, 30/14/12 cm, für leichte Wände, Decken und Gewölbe, schall-, schwamm- und feuersicher, in alter, fester, harter Ware.

Bimssand-Cementdielen

mit Nute und Feder, für dünne Wände, 5, 6, 7, 8, 10 cm dick.

Bimssand (Bimskies)

leichtestes Betonmaterial, für Decken, Dächer, Wände, schall-, schwamm- und feuersicher. Wird in den letzten Jahren immer mehr für Privat-häuser, Verwaltungs- und Fabrikgebäude, Schulen etc. verwandt. Mit näheren Angaben stehe gerne zu Diensten.

Preis billigst. Auf Wunsch kombinierte Ladungen.  
Versand ab Urmitz, Kowwid und Karlsruhe Hafen.  
Friedrich Chr. Kiefer in Karlsruhe i. B.,  
Schwemmsteinfabriken in Urmitz und Karlsruhe Hafen. 18679  
Gesellschafter und Verkäufer des Rhein. Schwemmsteinsyndikates.

Schokolade-

Pulver

per Pfund 95 S  
S. Blum,  
Kaiserstrasse 209.  
Telephon 267.

Zigarren: Wer liefert solche in Rommisch, a. Beamtenfr. m. H. Laden b. monatl. Abrech. Angeb. erb. u. „Zigarren“, bahnhofl. hier. 7802

Kind (Mädchen) wird von kinderl. Ehepaar in gute Pflege ge-nommen. Offert. unt. 115145 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Fuhrwerk.

Wir haben sofort zwei kräftige Zug Pferde, sowie einige Britische-wagen billig zu verkaufen. 7288  
Billing & Zoller, A.-G.,  
Zeppelinstraße.

Einige gebielte  
Pianos

sind sehr preiswert mit 5-jähriger Garantie zu verkaufen bei  
Ludwig Schweisgut, Postl.,  
Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4.

1 Hochhaarmatratze, 1 hochf. Bett u. 1 Perlonalbett, 1 eint. Schrank, 1 groß. Weiszeug- od. Kleiderichrant, 2 schöne Schreibstische, 1 Aufstap-pelkommode mit Wärmor und Spiegel, 1 Schreibkommode, eine Kommode, 1 Parfümerieichrant, 1 Küchenschrank, 1 Chaiselongue, 1 Rafette, 1 Garderobenschrank, 1 Pianino, 1 Divan, 1 Regulateur, 1 Servierisch, versch. Küchenschäfte, Bilder und Spiegel, sind zu vers-taufen.  
Ludwig-Schweisgutstr. 5, pt.

Billig abgegeben:  
2 Badisch-Kadenleiber, hell und dunkel, Herrenanzug mittel. Größe f. harte Figur, und Herrenpaletot. Zu erfragen unter Nr. 116254 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Deutsche Dogge.

Schöne, schwarze Dogge (Hüde), sehr wachamer Hofhund, auch zum Lieben eines Jagens gut verwend-bar wird billig abgegeben.  
Häheres Gullingerstr. 51,  
H. Ehrmaier. 7842

Für unsere Leser zum Ausnahmepreis!

Illustriertes Novellenbuch  
neuer deutscher Meister.

Unsere besten neuesten deutschen Erzähler

wie Gustav Falke - Paul Heyse - Theodor Fontane  
Rudolph Lindau - Charlotte Niese - Ida Boy-Ed - Otto Jul. Bierbaum - Detlef v. Lillencron und viele mehr

in einem stattlichen Ganzleinenband von 520 Seiten mit künstlerischen Illustrationen von Hanns Anker.

zum Ausnahmepreis von nur Mk. 3.-

Nach auswärts Mk. 3.50, Nachnahme 20 Pfg. mehr.

Unter Ihren Erzählungen ist nur das Beste in reicher Abwechslung gewählt und dadurch zu selten schönes Hausbuch geschaffen, an dem alle Freunde haben werden. In keiner Familie sollte dieses Hausbuch fehlen, denn der reichhaltige Inhalt bietet für Jung und Alt eine Fülle von Unterhaltungsstoff.

So lange der Vorrat reicht, zum Ausnahmepreis in unserer Expedition, Lammstraße 1b, erhältlich.  
Verlag der „Badischen Presse“.

# Sie haben sicherlich Interesse

den führenden Mann in der deutschen Handlungsgehilfenbewegung kennen zu lernen!?

Herr Hans Bechly aus Hamburg der Vorsteher des unterzeichneten Verbandes spricht

heute Dienstag, den 7. Mai, abends 9 Uhr, im Saal III der Brauerei Schreypp, Waldstr. 16/18 (Colosseum) über:

## „Ziele und Aufgaben der deutschen Handlungsgehilfenbewegung“.

Freie Aussprache. Eintritt frei. Geschäftsinhaber u. Handlungsgehilfen sind höflich eingeladen.

Der Vorstand der Ortsgruppe Karlsruhe im Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband.

### Verband Deutscher Handlungsgehilfen

Kreisverein Karlsruhe. Zu dem Vortrage des Herrn Wilde am Mittwoch abend in der Eintracht: „Der erfolgreiche Mensch“ erhalten unsere Mitglieder Karten zu erheblich ermäßigten Preisen in unserer Geschäftsstelle bei Wahl, Cigarrenhandlung, Kaiserstraße 247, sowie an der Kasse und bitten wir um recht zahlreichen Besuch. Der Vorstand.

### Waldstr. 16/18. COLOSSEUM. 1938. Telef. 1938.

Heute Dienstag, den 7. Mai, abends 9 Uhr: Fortsetzung des erfolgreichen Gastspiels des Frankfurter Intimen Theaters „Trocadero“.

Zum vorletzten Male: „Nachtarbeit“. Zum vorletzten Male: „Die keusche ToINETTE“. Im bunten Teil: „Hannah Wilfried“, „Hans Fredy“, „Toni Thoms“, „Hermann Gersbach“. Le Scorpion: „Marion Christoph“, „Walter Paris.“ Donnerstag, den 9. Mai: Zum ersten Male: „Das Mädchen von Paris“. „Fenster zu vermieten“.

Mom. Saharet die berühmteste Tänzerin der Welt, gastiert nur im Metropol-Theater in dem grossen Monopol-Kunstfilm Des Lebens Würfel-Spiel Tragödie in 3 Akten. 7844. Haltestelle der Strassenbahnlinie „Kühler Krug“.

Als Prämien-gabe für unsere Abonnenten. Referieren wir unsere von sachverständiger Seite ergänzte und revidierte, in vollständig neuer Bearbeitung erschienene

Wandkarte von Südwestdeutschland (Württemberg, Baden, Elsass-Lothringen, Rheinpfalz und angrenzende Landesteile). Die in farbigem Druck ausgeführte, mit Stäben und Oesen zum Aufhängen versehene Karte enthält eine genaue, leichtverständliche Wiedergabe aller Verkehrswege und örtlichen Verhältnisse, auch der Landesgrenzen; sämtliche Städte, Flecken, Dörfer, Mühlen, Windmühlen, Fabriken, Ziegeleien, Aussichtstürme, Schlösser, Ruinen, Fortifikationswerke sind mit besonderen Zeichen vermerkt.

Preis nur Mk. 1.— nach auswärts Mk. 1.50 franco. Nachnahme Mk. 1.70.

Expedition der „Badischen Presse“.

### Karlsruher Turngemeinde (1846)

Tätiges Mitglied des Jungdeutscherbundes Baden. Gut Heil!

Fördert eure Gesundheit durch regelmässig betriebene Leibesübungen! Hierzu bietet die Karlsruher Turngemeinde unter Leitung bewährter Kräfte vorzügliche Gelegenheit.

Männerturnen u. Zöglingsturnen: Dienstag u. Freitag 8-10 Uhr abends, Centralturnhalle, Bismarckstr. 12 — Sommerturnplatz: Vorholzstr. 23/25. Knabenturnen: Alter 12-14 Jahr. Mittwoch, nachmitt. 4-6 Uhr Samstag, Südenschule, Südenschulstrasse. Alters- und Gesundheitsriege: Freitag, 8-10 Uhr abends, Goetheschule, Gartenstr. Frauenturnen: Donnerstag, 4-9 bis 10 Uhr abends, Höhere Mädchenschule, Sophienstr. 14. Damenturnen: Montag: Höhere Mädchenschule, Sophienstr. 14, Mittwoch: Goetheschule, Gartenstrasse — Donnerstag: Gutenbergschule, Nelkenstr., jeweils 8-10 Uhr abends. Spiele: Fuß-, Faust-, Schläger-, Ball-, Laufspiele, Sonntag vorm. auf dem Freiturnplatz bei der Centralturnhalle. Wanderriege: Halb-u. ganztägige Wanderungen. Sängerriege: Dienstags, nach dem Turnen, Singstunde. Besichtigung der Turnbetriebe stets gestattet. Anmeldungen mündlich oder schriftlich. Vereinslokal: Alle Brauerei Prinz, Herrenstr. 4. Der Turnrat.

Kaufmännischer Verein Frankfurt a. M. Bezirksverein Karlsruhe. Jeden Dienstag: Versammlung i. Prinz Carl, Ecke Zirkel u. Lammstr. Der Vorstand. Sonntag, den 12. Mai: Tausausflug nach Durlach Gasthaus zur Blume. Beginn 4 Uhr. 7793

Verein von Aquarien- und Terrarienfreunden Karlsruhe. Dienstag, 7. Mai, abends 7/9 Uhr, Ordentliche Sitzung mit Verlosung im „Landsnecht“. Zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen erwünscht. Der Vorstand. Verein von Rauteentrenden. Donnerstag, 9. Mai: Vereins-Abend mit Verteilung von Pflanzen und Samen; anschließend Rauteentmarkt. Hat Sitz- u. Liegwagen mit Gummiräder billig zu verp. Rudolfstr. 8, 2. Etg.

### Haasenstein & Vogler A.-G.

Bis M. 1000.— (monatl. Einkommen). Die deutsche Brandversicherungs-Gesellschaft hat die Rollen als Alleinvertreter i. Karlsruhe u. Freiburg sofort zu begeben. Massenversicherungsarten flammensicherer Anstrich, der i. jedes Haus in Frage kommt für ein unverb. Lager 6-800 M. bei Uebertragung erforderlich. Beste Probeversicherungsbedingungen. Keine reichhaltige Unterföhrung durch die Fa. persönlich. 7835 Für freibleibenden Herrn Lebensstellung. Offert. u. E. 1668 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. Vetterer, durchaus tüchtig Kaufmann, im Verkehr mit dem Publikum sehr gewandt, wäre nicht abgeneigt an einem größeren Blase die Filiale (Detailverkauf) einer Fabrik zu übernehmen ev. sich dabei zu beteiligen. Tüchtige Arbeitskräfte stehen zur Seite. Offert. unt. G. 1479 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. Verheirateter Schreinermeister, 27 Jahre alt, sucht umständehalber als Lagerist, Portier, Bureau-dienster od. dergl. Kaution kann gestellt werden. Offert. unt. N. 1635 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B. 7724, 2.

### Vertrauensstelle

als Lagerist, Portier, Bureau-dienster od. dergl. Kaution kann gestellt werden. Offert. unt. N. 1635 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B. 7724, 2.

### Welche Automobilfabrik

bergribt die Generalvertretung für den Schwarzwald. Offerten unter R. 1644 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B. 7769

### Schönste Villa

im Rendite (Oberried), 52 a herrliche Anl., neuverzinzt, Lage, 3654 a. 5.3 zu verkaufen. Offerten unter E. 2083 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. Elz.

### Morgen spielen

Mann, Raimarkt-Lose à M. 1.— mit Haupttreffer M. 6000.—, M. 3500.— u. i. u., welche alle in bar ausgezahlt werden. Ferner empfehlen wir: Darmstädter Schloß- und Pferde-Lose à M. 1.—, Coburger à M. 3.— u. Würtemb. Rote Kreuz à M. 2.— bei mehr Rabatt. 7829 Gebrüder Göhringer, G. m. b. H., Kaiserstraße 60. Telefon 1264.

Edm. Eberhard Spezialität 5334 gebogene Gebrauchsgeschirre für Küche u. Haushalt höchster Graderbe Waldstraße 40 b.

Groß. Theater Karlsruhe. Dienstag, den 7. Mai 1912. 57. Abonnements-Vorstellung der neu. Ein- u. Abonnementsarten. Neu einstudiert: Die Waischuldigen Ein Lustspiel in Versen und drei Aufzügen von Goethe. Regie: Otto Kienicker. Personen: Der Witt Karl Dapper Sophie, seine Tochter E. Noorman. Göller, ihr Mann Eugen Rex. Alcest. Hugo Röder. Ein Kellner M. Schneider. Ein Junge Anna Frohmann. Der Schauspieler ist im Wirkshause.

Neu einstudiert: Der zerbrochene Krug. Lustspiel in einem Akt von Heinrich von Kleist. Regie: Otto Kienicker. Personen: Walther, Gerichtsrat Joseph Karl. Adam, Doctordictor B. Baffermann. Vicht, Schreiber B. Gemmede. Frau Martha Müller. Margarete, Witwe, ihre Tochter. Alwine Müller. Ruprecht Tümpel, ein Bauernburck J. v. Krones. Frau Brigitte, seine Witwe M. Brauendorfer. Diener des Gerichtsrats Otto Hertel. Grete, i. Wägel des Maria Center. Vise, Doctordictors H. Wendorf. Der Witt. Adm. Schneider. Die Handlung spielt in dem niederländischen Dorfe Gulsum bei Utrecht. Anf. 7/8 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Kaffe-Eröffnung 7 Uhr. Mittel-Preise. Der freie Eintritt ist aufgehoben. 4290

Gardinen aller Art werden tadello gereinigt oder creme gefärbt bei der Färberei und chemischen Waschanstalt Prinz.

# I. Ungarischer CIRCUS HENRY

Direktor und Eigentümer: Heinrich Koschke-Henry.

Nur 7 Tage! Nur 7 Tage!

## Karlsruhe Städtischer Festplatz.

Vom 7. Mai bis inkl. 13. Mai 1912. Dienstag, den 7. Mai, 8 1/4 Uhr abends: Prunkvolle

## Gala-Eröffnungs-Vorstellung

wie sie nur CIRCUS HENRY bieten kann, mit einem für Karlsruhe völlig neuen, aus 16 Nummern bestehenden Riesen-Programm.

Gesellschaft allerersten Ranges! Jede Nummer eine Spezialität! Das gesamte Programm besteht ausnahmslos aus Schlagern d. Saison.

9 Ueberlebende der Insel La Martinique. Exotischer Tanz und Gesang. Die 9 Picaninies Original-Negertruppe. „Wie man lebt, singt und tanzt auf Martinique“.

ALI BEN HAMAD TROUPE Die 10 echten Tripolitaner die Flüchtlinge aus dem Stamme der Senussi in ihren heimatl. Künsten.

Trio Hinodo echte Japaner, Hofkünstler S. M. des Mikado, in ihren sensationellen Leistungen.

Trio Francols Gebr. Benedetti die wunderbar, Rutzdreh. Gelger-Clowns.

4 Riganomty-Troupe 4 genannt die fliegenden Menschen. Neu für ganz Deutschland! Die dressierten Trampeltiere. 5 ostasiatische Kamele.

Diese Tiere sind vor ca. 6 Wochen aus der Mandchurei in wildem Zustande im Circus Henry eingetroffen u. wurden in der kurzen Zeit bis heute von Herrn Talotta dressiert.

Neu! 6 junge ungarische Füchse 6 Zum erstenmale dem Publikum vorgeführt v. Dir. Henry

Mlle. Hortense Henry anerkannt beste Schulleiterin der Gegenwart in ihrer neuesten Creation „Die weiße Dame“.

Direktor Koschke-Henry: Moderne Dressuren. Die Puzta-Kinder echt ungarische Reiterkunststücke, 6 Personen, in ihren verwegenen und anmutigen Reiterspielen.

Neu für Karlsruhe! Höchste Leistung moderner Reitkunst. Mlle. Henriette in der weltberühmten „Champagner-scene zu Pferd“. Neu!

Debut aller übrigen Künstler und Künstlerinnen. Komische Clowns und Auguste in der Manege.

Folgende Tage, jeweils abends 8 1/4 Uhr: Stets neues Brill. Vorstellung Injed. Vorstellung Programm: Brill. Vorstellung Abwechslung

Mittwoch, den 8., Samstag, den 11. und Sonntag, den 12. jeweils 4 Uhr nachm., 8 1/4 Uhr abends 2 Vorstellungen 2 Nachmittags ungekürztes Riesenprogramm. Am Mittwoch u. Samstag nachmittags halbe Preise für Groß und Klein. — Sonntags nachmittags Militär und Kinder halbe Preise, Erwachsene volle Preise.

Preise der Plätze 7838 für Erwachsene zu Abend-Vorstellungen: Logensitz 3 Mk., Sperritz 2 Mk., I Platz 1.60 Mk., II. Platz 1.20 Mk., III. Platz 80 Pfg., Gallerie 50 Pfg. Militär vom Feldwebel abwärts und Kinder unter 14 Jahren zahlen Wochentags: I. Platz (nicht nummeriert) 1 Mk., II. Platz 80 Pfg., III. Platz 60 Pfg., Gallerie 35 Pfg. Der Karten-Vorverkauf befindet sich im Cigarren-geschäft Hermann Meye, Kaiserstr. 141, Ecke Markt (Telephon 450)

An Tagen, an denen keine 2 Vorstellungen stattfinden, von 1/11 bis 1/1 Uhr mittags Interessante Dressurproben. Eintritt für Erwachsene 30, für Kinder 15 Pfg. Die Besichtigung des Marstalles ist täglich von 1/11 bis 1/1 Uhr gestattet. Eintritt 10 Pfg.

Vorzügl. Restaurant! Biere aus der Brauerei Moninger.

**Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc.**  
des einmündigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie  
Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.  
Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh.  
Handels, der Justiz und des Auswärtigen.

**Ernennung:** Stephan Weber beim Amtsgericht Karlsruhe zum  
Erstassessor.  
**Ernennung:** Carl Dann beim Amtsgericht Lahr zum  
Notar.  
**Ernennung:** Wilhelm Ebert beim Landgericht Mannheim zum  
Amtsgericht Lahr, Karl Krautwein beim Amtsgericht Forzheim zum  
Amtsgericht Oberkirch; Gerichtsschreiber Ludwig Frei in Eberbach  
zum Amtsgericht Forzheim; Kanzleihilfe Wilhelm Weiner beim  
Amtsgericht Kappelhof zum Amtsgericht Bühl; die Aufseher: Karl  
Schreiber beim Landesgefängnis Freiburg zum Kreis- und Amts-  
gefängnis Waldbrunn, Adam Basslich beim Landesgefängnis Mann-  
heim zum Amtsgefängnis Forzheim.

**Übertragen:**  
dem zurückgesetzten Justizrat Wilhelm Jais in Eppingen  
eine nichtetatmäßige Aktuarstelle beim Landgericht Mannheim; dem  
Justizrat Andreas Gessell bei den Notariaten IV bis VII Karls-  
ruhe eine nicht etatmäßige Aktuarstelle beim Amtsgericht Forzheim.  
**Beamteneigenschaft verliehen:**  
dem Kanzleihilfen Albert Knäuper beim Amtsgericht Bühl.  
**Beurlaubt:**  
Justizrat Hermann Streif beim Amtsgericht Oberkirch zwecks  
Rebertritts in den Gemeindefiskus.

**Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des  
Innern.**

**Entlassen:**  
die Schulleute: Friedrich Bach, Emil Reibold, August Stein-  
hauser in Mannheim — auf Ansuchen —, und Ludwig Hagenbuch in  
Karlsruhe.  
**— Großh. Landesgewerbeamt. —**  
**Jugeneinweisung:**  
Zeichenlehrerandant Erwin Nische in Eggenstein als Hilfslehrer  
der Gewerbeschule Karlsruhe.

**— Großh. Verwaltungshof. —**  
**Die Beamteneigenschaft verliehen:**  
dem Wirtschaftsprüfer (Defonom) Jakob Schlotter bei der Heil-  
und Pflegeanstalt Menau, der Weibzeugbesitzerin Stephanie  
Hand und der Wärterin Marie Gärtner, beide bei der Heil- u. Pflege-  
anstalt Forzheim, dem Werkmeister Karl Wilhelm Kuhn, dem  
Förderer Philipp Georg Ding, den Wärterinnen: Anna Demel, Ar-  
mella Gerig, Anna Maria Bees und Marie Bierheilig, sämtliche  
bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch.  
**— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —**  
**Verlegt:**  
die Geometerandantanten: Rudolf Berkinghof in Melsbach zum  
Bezirksgeometer in Kehl und Joseph Riechle in Eppingen zum Be-  
zirksgeometer in Gernsbach, der Brückenmeister Joseph Wittmann in  
Grefrath nach Weisloch.

**Entlassen (wegen Krankheit):**  
die Landstrafenwärter: Gordian Dorer in Unterförsimonswald,  
Karl Reer in Nimburg, Ludwig Klöpfer in Kappelwinden und  
August Nagel in Erlenheim.

**Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des  
Finanzen.**

**— Domänen- und Forstverwaltung. —**  
**Gestorben:**  
Forkwart Quirin Huber in Lodiemoos.

**Zurückgesetzt:**  
Forkwart Joseph Schmid in Rippoldsau unter Anerkennung  
seiner langjährigen treuen Dienste.

**Etatmäßig angestellt:**  
als Zeichner: Zeichner Eugen Heisinger in Karlsruhe; als Fork-  
wart: die Forkwarte: Kaspar Sauer in Schwellingen und Heinrich  
Greif in Rotenfels.

**— Zoll- und Steuerverwaltung. —**  
**Ernannt:**  
der zurückgesetzte Schuhmann Michael Pfanz in Baden zum  
Unterheber in Lautenbach; der Hilfsaufseher August Weigert in  
Mannheim zum Zollauffseher in Mannheim.

**Verlegt:**  
der Postenführer Gebhard Heimgartner in Erzingen nach Mann-  
heim und mit den Geschäften eines Oberzollauffsehers betraut; der  
Steueraufseher Johann Wolff in Staufen nach Stühlingen und mit  
den Geschäften eines Obersteueraufsehers betraut; die Unterheber:  
August Stöber in Ruffheim nach Lintenheim und Wilhelm Müller in  
Lautenbach nach Korf.

**Zurückgesetzt:**  
der Zollauffseher Joseph Brämmer in Mannheim auf Ansuchen  
unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste.

**Entlassen:**  
der Unterheber August Günther in Lintenheim.  
**Gestorben:**  
der Zollauffseher Gustav Bundschuh in Mannheim am 6. April  
1912; der Unterheber Matthias Haas in Burgberg am  
12. März 1912.

**Generalversammlung der Karlsruher Allgem.  
Ortskrankenkasse.**

\* \* \* Karlsruhe, 7. Mai. Die Jahrgangsgemeinde ordentliche Früh-  
jahrs-Generalversammlung der Allgem. Ortskrankenkasse fand gestern  
abend im großen Rathausaal statt. Nachdem der Vorsitzende, Herr  
Stadtwandwärtler W. Hof, die Delegierten begrüßt hatte, verlas der  
Schriftführer die ausführlichen Protokolle über die beiden letzten Ge-  
neralversammlungen, die ohne Beanstandungen angenommen wurden.  
Sodann machte der Vorsitzende einige geschäftliche Mitteilungen und  
berichtete kurz über die im April d. J. in Berlin abgehaltene Konfe-  
renz der verbündeten Regierungen, betr. Stellungnahme zur bevor-  
stehenden Reichsversicherungsordnung. Die neue Reichsversicherungs-  
ordnung werde jedenfalls vor dem 1. Januar 1914 nicht in Kraft  
treten, jedoch der Allgem. Ortskrankenkasse resp. der Krankentassenver-  
band fast noch 2 Jahre unter den alten Bestimmungen verwaltest  
werden wird.

Der wichtigste Punkt der Tagesordnung betraf die Entgegen-  
nahme des Rechenschaftsberichts der Allgem. Ortskrankenkasse, der den  
Generalversammlungsdelegierten 14 Tage vor der Generalversamm-  
lung gedruckt zugefandt worden war. Der Rechenschaftsbericht ent-  
hält außer dem Kassengebüren für das Jahr 1911 eine übersichtliche  
Zusammenstellung der Rechnungsergebnisse des Krankentassenver-  
bandes für die Jahre 1902—1911. Diese überaus umfangreiche Ar-  
beit mit interessanten Statistiken wurde vonseiten der Arbeitgeber-  
und Arbeitnehmervertreter lobend anerkannt, wofür der Vorsitzende  
der Verwaltung und insbesondere dem Herrn Verwaltungsdirektor  
Sigmund für diese geleistete Arbeit den gebührenden Dank absprach.  
Zum Zeichen der Zustimmung erhoben sich die Delegierten von ihren  
Sitzen.

Der Vorsitzende, Herr Hof, machte sodann an Hand des Rechen-  
schaftsberichtes noch einige Ausführungen betreffs der Ausgaben.  
Die Einnahmen der Allgem. Ortskrankenkasse betragen im Jahre  
1911: 1.440.991 Mark, die Ausgaben 1.356.036 Mark, der Reservefond  
368.196 Mark, das Gesamtvermögen 521.344 Mark. Infolge der im  
abgelaufenen Jahre geleisteten hohen Krankengelder war es nicht  
möglich, den nötigen Betrag zu dem gezielte festgelegten Reserve-

fond abzuführen. Weitere Angaben aus dem Geschäftsbericht des  
Krankentassenverbandes erübrigen sich an dieser Stelle, da in Nr. 200  
der „Badischen Presse“ ein größerer Auszug aus demselben enthalten  
ist. Nach dem Bericht der Rechnungsprüfungskommission, den Herr  
Glasmalermeister H. Drinneberg erstattete, wurde die Rechnungs-  
führung in bester Ordnung gefunden und der Verwaltung der Kasse  
der Dank der Generalversammlung ausgesprochen.

Der Vorsitzende forderte die Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-  
vertreter auf, ein wachjames Auge auf das Finanzgebahren zu haben  
und dazu beizutragen, daß die Krankentasse durch das Simultanentum  
nicht unnötig belastet wird. Wenn auch heute von einem Antrag auf  
Beitragserhöhung Abstand genommen wird, so wird sich die nächste  
Späthjahrs-Generalversammlung mit dem Gedanken auf Erhöhung um  
1/2 Prozent vertraut machen müssen, schon mit Rücksicht auf den be-  
stehenden Neubau der Krankentassenverwaltung. Auch soll auf An-  
regung der Arbeitnehmervertreter die Einführung der Familienver-  
sicherung in der nächsten Generalversammlung wiederum zur Beratung  
gestellt werden. Vonseiten der Arbeitgebervertreter wurde betwacht,  
daß diese der Familienversicherung wohlwollend gegenüber stehen.  
Der Vorstand wird beauftragt, sich mit dem zukünftigen Finanz-  
gebahren der Allgem. Ortskrankenkasse vertraut zu machen und der  
nächsten Generalversammlung Material und Vorschläge zu unter-  
breiten.

Betreffs der Errichtung des neuen Verwaltungsgebäudes wurde  
vonseiten der Arbeitgeber-, als auch der Arbeitnehmer-Vertreter be-  
tont, daß man bei der Festsetzung der Bauhöhe vorzüglich sein möge,  
um nicht später übermäßig hohe Nachforderungen zu bekommen. Da  
bis jetzt noch kein genauer Kostenschlag vorlag und auch der Vor-  
stand nicht in der Lage war, einen solchen zu geben, wird der Vorstand  
beauftragt, mit der Baukommission dazw. mit dem betr. Architekten  
in Unterhandlung zu treten, um einen genau präzisierten Betrag fest-  
zusetzen. Nach vorläufiger oberflächlicher Schätzung dürfte das Ver-  
waltungsgebäude mit Einrichtung auf zirka 350.000 Mark zu stehen  
kommen.

Der Vorsitzende machte noch einige Ausführungen betr. der Ver-  
hältnisse der Kasse zu der Krankentasse und verpichtigt leitens des  
Vorstandes, den in der Generalversammlung zum Ausdruck gebrachten  
Wünschen und Anregungen Rechnung zu tragen.

Da keine Anträge eingebracht waren, schloß der Vorsitzende mit  
Dankesworten die Generalversammlung.

**Eine neue Art der Kartoffel.**

□ Berlin, 5. Mai. Unser medizinischer Mitarbeiter schreibt uns:  
Trotz des großen Fortschrittes, der durch die Einführung der örtlichen  
Belaubungsmethoden wie Schleichische Anästhesie, Leitungs-  
unempfindlichkeit, die Bierische Rückenmarksanästhesie u. a. erreicht  
worden ist, müssen noch heute die meisten großen Operationen unter  
Allgemeinnarkose ausgeführt werden. Bei diesen findet wie früher  
Chloroform und Äther, jedes für sich oder in Mischung, Ver-  
wendung. Zwar ist die Gefahr der Lähmung der Gehirnzentren  
durch das eingeatmete Gas infolge einer vollständigen Methoxy-  
auf ein Minimum gesunken, allein es ist selbstverständlich un-  
wünschenswert, jene gänzlich auszuschalten. Man sucht daher schon lange nach einer  
Anwendungsform der beiden Narkotika, die gänzlich ungefährlich ist.  
Eine solche glaubt man in der intravenösen Injektion, die das natu-  
rliche Mittel sofort in die Blutbahn bringt, gefunden zu haben. Der  
Vorteil, den man von dieser Methode hat, ist der, daß man mit ge-  
ringeren und genau meßbaren Mengen des Narkotikums auskommt  
und daß schneller die Wirkungen sich zeigen. So lobte der bekannte  
Hamburger Chirurg Prof. Kummel auf dem Chirurgkongress sehr  
die intravenöse Äther-, ein anderer Chirurg Ledereff die Hedonal-  
narkose. Allerdings ist keineswegs zu erwarten, daß diese Neu-  
erungen sofort völlig die alten Methoden verdrängen werden. Dazu  
sind sie noch zu wenig nachgeprüft, und eine unvorsichtige Anwen-  
dung könnte leicht zu unangenehmen Zufällen führen.

**Klavier-  
stimmen**  
bei gewissenhafter Ausführung  
und mäßigen Preisen in und  
außer Abonnement übernimmt  
**J. Kunz,**  
Karl-Friedrichstraße 21  
3.1 (Rondellplatz) 7810

**Stühle**  
werden dauerh. gelocht u. repariert.  
Stuhlflechterei **Fr. Ernst,**  
3.5 Adlerstraße 3. 7162

**Belegenheitskäufe.**  
Aus Eintauch bei elektrischer  
Ertrauführung offerieren wir zu  
norm billigen Preisen unter voller  
Garantie evtl. gegen Teilzahlungen:  
lieg. 4 PS Benzinmotor (Benz),  
6—10 PS (Deutz),  
Innbl. Sauggasanlage 6—8 PS  
(Benz), 7741.6.1  
liegender 6 PS Gasmotor (Deutz),  
noch im Betrieb.  
Sämtliche mit Magnetzündung  
ertriebsfertig montiert.  
Ferner diverse gebrauchte Möbe-  
le und Cutler, 50 und 80 Rfd. Inhalt.  
**Faass & Brenneisen,**  
Wesgerei-Einrichtungen,  
Karlsruhe, Durlacherallee 40.

**Geschäftshaus**  
mit Laden, Magazin u. Werkstätten  
in der Altstadt, ist zu verkaufen  
oder gegen groß. Anbieten zu ver-  
kaufen. Off. unt. Nr. 216223 an  
die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.  
Wegen Anschaffung eines Autos  
ist ein 9 jähriger  
**Schwarzschimmelwallach**  
(Serr und Bauer) unter jeder  
Garantie zu verkaufen. Ferner ein  
**Viktoria-Wagen**  
mit abnehmbarem Bod und  
**Schlitten**  
Offerten unter Nr. 2146a an die  
Expedition der „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen:**  
**elegante Kappjute,**  
ohne Absichten,  
1,70 m groß, 7  
jährig, höherer  
Einbauern,  
kieserlos und autoher.  
Offerten  
unter Nr. 216225 an die Exp.  
der „Bad. Presse“ erbeten.

Auf

# Continental Pneumatik

wurden gewonnen

<b>1910</b> Prinz Heinrich-Fahrt	<b>1907</b> Herkomer-Konkurrenz
<b>1909</b> Prinz Heinrich-Fahrt	<b>1906</b> Herkomer-Konkurrenz
<b>1908</b> Prinz Heinrich-Fahrt	<b>1905</b> Herkomer-Konkurrenz

Continental-Camachouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.



**Schönen Teint  
Zarte Haut**

können Sie nur durch an-  
dauernde Pflege erreichen  
und bewahren, vorausgesetzt,  
daß Sie die richtigen Pflege-  
mittel wählen. Ungewöhnlich  
schöne schenken den Teint  
und verlichten leicht die  
Erfolge wochenlanger Mühe.  
Für den Teint sei gerade  
das Beste gut genug. Die

**Not-Teint-Heile**

ist besonders für den zarten  
Teint bestimmt und wird  
auch die empfindlichste Haut  
nie angreifen. Schon nach  
kurzer Anwendung schafft  
Aok-Teint-Heile glänzendes  
Aussehen, zarte, duftige Haut  
mit jenen sanften Pfirsich-  
blumen, der stets Bewunderung  
erregt. Die in der Aok-Teint-  
Selle enthaltenen Kräuter-  
bestandteile beleben und erfr-  
schen die Haut, helfen sie  
geschmeidig, und geben ihr  
köstlichen Wohlgeruch. Aok-  
Teint-Heile, äußerst sparsam  
im Gebrauch, Gebrauchs-  
packung Stück 1,50 M., Ge-  
schenckpackung 1,50 Mark.  
Überall zu haben. Ausführ-  
liches Buch über Schönheits-  
pflege mit photographischen  
Abbildungen gratis durch die  
Kolberger Anstalt f. Exteri-  
kultur, Ostseebad Kolberg.

**Billig zu verkaufen:**

- 1 Dampfmaschine, Rädersteuerung,  
25/30 HP., 250 mm Boh. Durch-  
messer, 500 mm Hub, 3021a
- 2 Zugregler für Dampfkeffel,
- 1 Wasserreinigung, Schif. Dehne,  
für 3—4000 Liter pr. Stunde,
- 1 Wasserreinigung, Schif. Boran,  
für 2500 Liter pr. Stunde,
- 1 Bräutewage, 10000 kg. Tragf.
- 1 Wall-Galander mit 6 Walzen,  
1600 mm B. Saubold mit Re-  
ferbetwalle, alles gut erhalten.

**Paul Metzger,**  
Bahnhofstr. Bruchsal.

**Eine elegante, neue  
Schlafzimmer-Einrichtung**  
eichen, besteh. aus 2 Bettstellen,  
2 Nachtschrank mit Marmorpl.,  
Büchertisch mit Marmorpl.,  
Zollentisch, 1 großer Spiegel-  
schrank mit Kristallglas, 1 Sand-  
schänder und 2 Stühlen wird  
für Mk. 300.— abgegeben. 7635  
Waldstraße 22, im Laden.

**15—20 Liter  
Morgen-Milch**  
abzugeben. Näheres 216152.23  
Leinfriedstraße 47, im Laden.  
Stefanienstraße 74 ist eine  
**guterhaltene Markise**  
1,20 breit zu verkaufen. 216152  
Dreiflämiger Gasherd billig zu  
verkaufen. 216215  
Hirtheimerstr. 2, III., rechts.

**Pianino,**  
Anschaffungspreis 1200 M., tabellos  
im Stand, prima Gebirg, für  
400 M. zu verkaufen bei **Schr.**  
Ritterstraße 11. 216200.32  
Will abzugeben: pol. Kleider-  
schrank mit Aufsat. 25 M., gutes  
Schlafsofa 16 M., Rotenländer 3 M.,  
Kleiderkasten 12 M. 216222  
Nr. 17, part.

**Billig zu verkaufen:**  
1 Sandwagen und 1 Obstwagen  
mit Gewicht. Näheres 216205  
Gödtelstraße 15, 2. Stod, links.  
Ein eleganter, guterhaltener  
**Kleiderwagen**  
(Bremshorn) ist billig zu verkaufen.  
Karl-Willhelmstr. 38, III., rechts.  
**S. Fahrrad** billig zu verkaufen.  
216201 Markgrafenstr. 25, IV., Hs.

**Residenz-Theater** Waldstraße 30.

Aus dem reichhaltigen Spielplan  
heben wir besonders hervor:

**„Wenn Frauen lieben“**  
Ein erschütterndes Lebensbild aus der Kunstwelt.

Erste deutsche Kinematogr.-Darstellung über den  
**Banditen Bonnot** u. über **Anarchisten Dubois.**  
Ruinen in Aegypten. 7771

**Badische Treuhand-Gesellschaft m.b.H.**  
Karlsruhe  
Erbprinzenstrasse 31 Telefon Nr. 1528  
empfiehlt sich für 7021

**Diskontierung von Buchforderungen**  
zu kouranten Bedingungen, unter Wahrung strengster Diskretion.

**Nächste Woche**  
Ziehung am 13., 14., 15., 17. u. 18. Mai

**Geld-Lotterie**  
zum Ausbau der Veste COBURG  
17553 Geldgewinne. Bar ohne Abzug Markt

**360 000**  
**100 000**  
**50 000**

**Coburger Geld-Lose à 3 M.** Porto und Liste 30 Pfg. extra

zu haben in allen Lotteriegeschäften, Losverkaufsstellen, dem  
Preuss. Landeskrieger-Verband, Berlin, Geisbergart. 2 u. durch

**Lud. Müller & Co.** Berlin C. Breitestrasse 5  
**H. C. Kröger** Berlin W. Friedrichstr. 193a  
**Ferd. Schäfer** Düsseldorf Königs-Allee 92

Losse in Karlsruhe bei **Carl Götz**, Reibstrasse 11/15,  
sowie **Gabr. Göbeler**, Kaiserstr. 60. 3248a

**Herren-Wäsche**  
Trikotagen, Socken  
Kragen, Manschetten, Krawatten  
Hemden nach Maß

**A. H. Rothschild**  
Spezial-Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft  
Kaiserstrasse 167. 7696.8.2

**Reinhardtquelle**  
das Nierenwasser!

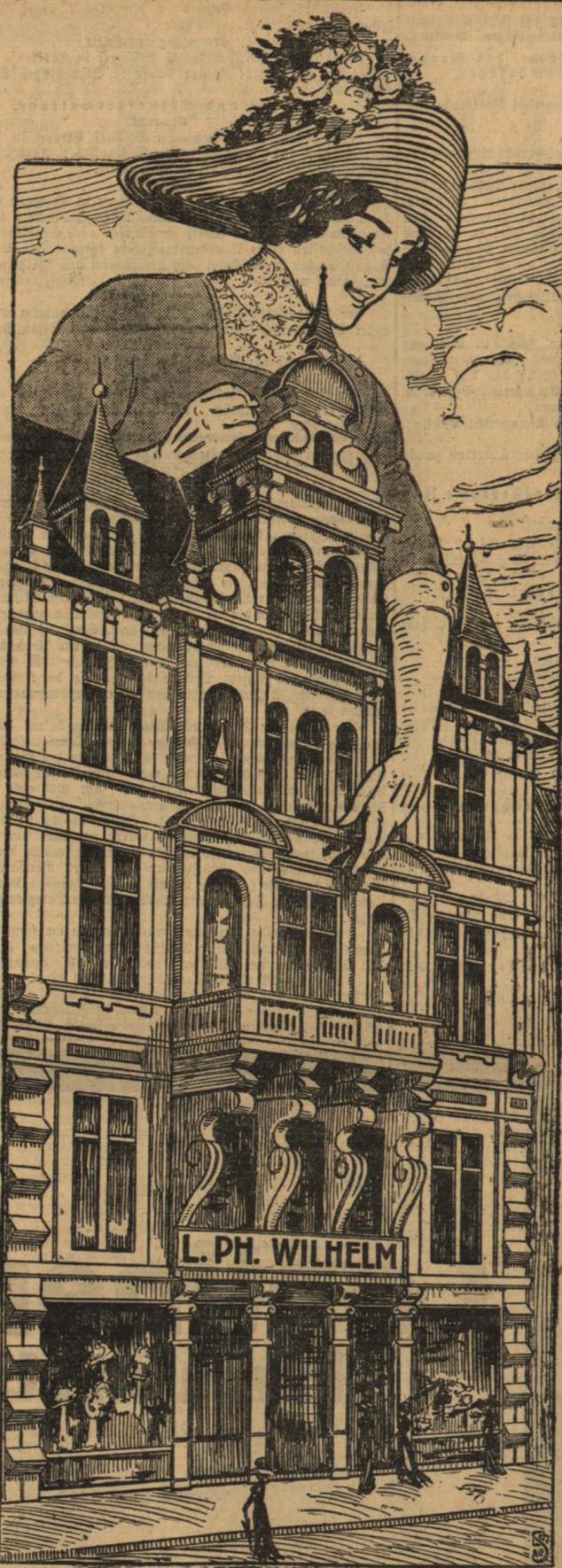
**Wirkungen einer Hauskur:** 7028

Die ausserordentlich wichtige und folgenschwere Nierenarbeit wird erleichtert und angeregt, die Zylinder, welche die Nierenkanälchen verstopfen, werden herausgespült, der Eiweissgehalt des Harns verliert sich, Beklemmungen und Atemnot nehmen ab, die überschüssige Harnsäure, welche die Ursache zu allen rheumatischen und gichtischen Leiden ist, wird abgetrieben. Gries und Nierensteine gehen ohne besondere Schmerzen ab, das Drücken und Brennen beim Urinieren fällt weg, der Magen, Nieren und Blase werden gereinigt und der Urin wird klar. Es tritt ein Wohlbefinden ein, welches früher nicht vorhanden war.

Man frage den Arzt — Literatur versendet die  
**Direktion der Reinhardtquelle bei Wildungen.**  
Reinhardtquelle erhältlich in Apotheken und Drogerien.  
Engroslager: **Bahn & Bassler, Karlsruhe. Tel. 255.**

**Butter.**  
Allerfeinste, mehrfach prämierte Molkschrahm-Tafelbutter  
empfiehlt und versendet täglich frisch zum billigsten Tagespreis.  
**Gotthilf Lieb, Karlsruhe.**  
Größtes Butter-Spezialgeschäft am Platze. 7369

**Auto,**  
Vierzylinder, Vierliter, 14/18 HP., nebst Zubehör, wird im Auftrag  
billig abgegeben. 7625.3.3  
**Tel. 2291. Leop. Gräber, Auktionator, Hardtstr. 27.**



„Wenn Sie von hartnäckigen  
Gichtausfällen, Rheuma,  
**Gichtjucken**  
u. s. w. geplagt sind, so daß der Gicht-  
reiz Sie nicht schlafen läßt, bringt  
Ihnen **Jucker's „Saluberma“** rasch  
Erleichterung.“  
Verz. warm emp.  
Dose 60 Pf. u. 1 M. (häufigste Form).  
In Karlsruhe: bei **W. Baum,**  
Berberstr. 27, S. Dieler, Kaiser-  
strasse 223, W. Fiederting, Amalien-  
strasse 19, **Carl Roth,** Herren-  
strasse 26/28; in Mühlburg: **Mag.**  
Strauß; in Durlach: **Aug. Peter.**

**Protos Fuß-Schoner**  
Ideales Mittel gegen  
**Schweissfuß**  
100 Paar (für 1 Jahr reich.) M. 5.50.  
Probepaket mit 10 Paar M. 0.85.  
Zu bez. d. alle Drogerien etc.  
Alleinige Fabrikanten:  
**Lüscher & Bömpfer, Berlin W57, I.**

**Prima Fußbodenöl,**  
5 Kg. Postfanne inkl. Kanne M. 3.50  
p. Radin. **A. Hoehscheidt,**  
chem. Laboratorium, Ehrang, Rhld.  
Prima Referenzen v. Behörden.

**Ich kaufe**  
fortwährend getragene Herren-  
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,  
Gold, Silber u. Brillanten, Militä-  
r-Uniformen, gebrauchte Betten,  
ganze Haushaltungen, sowie  
einzelne Möbelstücke und zahle  
hierfür, weil das größte Geschäft,  
mehr wie jede Konkurrenz. Gef.  
Offerten erbitte  
**An- u. Verkaufsgeschäft**  
Tel. 2015. Marktstr. 22.

**Auf monatliche  
Teilzahlung**  
liefert reelle Firma  
unter strengster Diskretion  
Stoffe u. fertige Kleider  
für Damen und Herren.  
Leibwäsche,  
Haushalt- u. Bettwäsche.  
Kein Abzahlungsgehalt.  
Gef. Offerten unter Nr. 6468 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Bester Zahler**  
abgelegter Herren- u. Damenkleider,  
Schuhe, Stiefel u. s. w. Postkarte ge-  
nügt. Komme ins Haus. W16232.2.1  
**J. Brauner, Schwanestr. 19.**

**Stickereien**  
eigener Fabrikation  
für Damen-, Kinder- u. Bettwäsche  
für Braut-Ausstattungen versend.  
in bester Qualität billigst. 3001  
**J. Berthold, Lindau i. B. Nr. 2.**  
Muster frko. Auch Agentinn. gesucht

**Kneifels Haarkur**  
hat sich seit über 60 Jahren bei  
Haarausfall und Kahlheit  
rühmlichst bewährt und einen Welt-  
ruf erworben. Verfüglich empfohlen.  
Zu hab. per Fl. 1, 2 u. 3 M. bei  
**W. Wolffs Wirt.,** Karl-Friedrich-  
strasse 4; **C. Roth, Hofdragerie.**  
**Jähringerstr. 25, Karlsruhe,**  
sehr schön, gut erhalt., gebrauchte  
**Möbel aller Art**  
billig abzugeben. 4099

**Lokomobil**  
(von Lang, Mannheim), stehender  
Beffel, 6 PS., mit **Holz-Säge** und  
**Salmaichine,** alles gut erhalten,  
zu verkaufen. Gef. Anfragen unt.  
Nr. 7795 an die Expedition der  
„Badischen Presse“ erbeten. 2.1

**+ Beinkranke +**  
welche an Krampfadern, offenen  
Wunden, geschwoll. Füßen, nassem  
u. trodnem Flechten leiden, behan-  
delt nach bestbewährter Methode  
**Wilh. Oswald,**  
1387 Atelier für Fußpflege,  
Maiserstr. 94, neb. Lich. Tel. 3084.  
Sprechst. von 10-12 u. 2-7 Uhr.

**Einige Waggon**  
**la. Speise-**  
**Kartoffel**  
sind für mich eingetroffen  
und empfehle 7512  
per **4.40** und **4.50**  
2 Liter **17** Pfg.  
**Lebensmittel-**  
**Konsumhaus**  
**Gotth. Schöpf**  
Telephon 2826  
Luisenstraße 34  
Schützenstraße 13  
Uhlandstraße 21  
Brenzstraße 2  
Schützenstraße 91.

**Wirtschaft**  
zu verpachten.  
Für ein modern eingerichtetes  
Bierlokal wird per 1. Juni dieses  
Jahres ein  
**tüchtiger Wirt gesucht.**  
Gef. Offert. unt. Nr. 7755 an die  
Exped. der „Bad. Presse“.

**Heirat.**  
Gebild. Fräulein, kath., 30 Jahre  
alt, große Figur, angen. Aeußere,  
aus gut. Beamtenfamilie, tabel-  
losem Ruf und gutem Charakter,  
sehr häußl. erzogen, mit einem  
Vermögen von vorläufig 6000  
Mark nebst feiner Aussteuer und  
einem sicheren späteren Vermögen  
von 12000 Mark, wünscht, weil  
auf dem Lande wohnend, wo jede  
passende Gelegenheit fehlt, auf  
diesem Wege die Bekanntschaft  
eines Herrn von ehrenhaftem Cha-  
rakter zwecks Heirat zu machen.  
Wittl. Beamter bevorzugt. (Wittver  
ohne Kinder nicht ausgeschlossen).  
Anonym anonym. Gemeinnützige  
Vermittl. verbeten. Gegenseit. Ver-  
schwiegenheit Ehrensache.  
Gef. Offerten, eventl. mit Bild,  
unter Nr. 3516a an die Exped. der  
„Bad. Presse“ erbeten.

**Mk. 8000-10000**  
auf 11. Hypothek zu 5%, von pünkt-  
lichem Zinszahler gesucht. Off.  
unter Nr. W16147 an die Expedi-  
tion der „Bad. Presse“ erb. 3.2

**Hypothek.**  
Mk. 14000.— werden als erste  
Hypothek auf ein neuerbautes  
Wohnhaus sofort aufzunehmen ge-  
sucht. Offerten unter Nr. W1555a an  
die Exped. der „Bad. Presse“ 6.3

**Mk. 14000.—**  
auf ein neuerbautes, gut rentier.  
Wohnhaus in bester Lage, werden  
an anderer Stelle von Selbstgeber  
sofort oder später aufgenommen  
gesucht. Offerten unter Nr. W1555a an  
die Exped. der „Bad. Presse“ 6.3

**Beamte** u. Privatangestellte in sich.  
Lebensstelle. u. höh. Ein-  
kommen erh. Darlehen bis zu 600 M.  
direkt von Selbstgeber (Kreditw.)  
gegen Möbelverpfändg. sowie Ab-  
schluß einer Lebensversicherung.  
Strenge  
Diskretion, durchaus reell. Keine Vor-  
behalten. Off. u. W15498 an die „B. Pr.“

**Für Wirte, Metzger oder  
Bauunternehmer,**  
vorzugsweise aber für Metzger, ist  
in wohlhab. ebang. Landorte des  
Amts Bretten eine vorzüglich  
gehende  
**Real-Gastwirtschaft**  
bei mäßiger Anzahlung und gün-  
stigen Bedingungen alsbald zu ver-  
kaufen. Gef. Anfragen befördert  
unter Nr. W16135 die Expedition  
der „Badischen Presse“.

**Ein Einfamilienhaus**  
in Ruppurr mit gr. Obstd. u.  
Baugelände, ganz oder geteilt  
zu verkaufen.  
Offerten unter Nr. W15067 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Badischer Landtag.

Zweite Kammer, 60. Sitzung.

Am Karlsruher, 6. Mai. Präsident Hohenzollern eröffnete 14 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Finanzminister Dr. Rheinboldt, Geh. Rat Direktor Trepper und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: Beratung des Budgets des Finanzministeriums für die Jahre 1912 und 1913.

Forst- und Domänenverwaltung.

Secretär Abg. Köblin (natl.) zeigte die neuen Eingaben, mehrere Petitionen, an.

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde.

Abg. Reimann (natl.) berichtete namens der Budgetkommission über das Budget des Ministeriums der Finanzen für die Jahre 1912 und 1913, Ausgabe Titel IV, Einnahme Titel I Forst- und Domänenverwaltung.

Die Kommission hat die einzelnen Postionen geprüft und zu Beanstandungen keinen Anlaß gehabt. Die Kommission stellt den Antrag für beide Budgetjahre zu genehmigen: Ausgaben A. im ordentlichen Etat 14 878 940 Mark, B. im außerordentlichen Etat 111 500 Mark; Einnahmen A. im ordentlichen Etat 23 849 180 Mark, B. im außerordentlichen Etat 111 500 Mark.

Die Regierung hat, den Wünschen der Kommission Rechnung tragend, folgende Uebersichten, Auskünfte und Nachweisungen mitgeteilt: über Reizejagden und zwar: Verzeichnis der selbstbewirtschafteten Domänenjagden (Reizejagden), nach dem Stande vom 1. Februar 1912, Verzeichnis der Einnahmen und Ausgaben der Reizejagden in den Landjahren 1909/10 und 1910/11, der Reinerlöse und der Erlöse aus den früheren Verpachtungen; Reinertragsberechnung für die in Selbstbewirtschaftung stehenden Wiesen im Durchschnitt der Jahre 1908/11; Ertragsberechnung der in Selbstbetrieb stehenden Ertragsfähigen Fischteiche und Fischzuchtanstalten; über Gewerbebetriebe und zwar: Gewinn- und Verlustrechnung der Staatsbrauerei Rothaus einschließlich Wirtschaften für 1. Oktober 1909/10, Bilanz der Staatsbrauerei Rothaus einschließlich Wirtschaften für 1. Oktober 1909/10, Darstellung des Vermögensstandes der Brauerei Rothaus einschließlich Wirtschaften und des Hofes Dürrenbühl im Wirtschaftsjahr 1909/10, Gewinn- und Verlustrechnung der Staatsbrauerei Rothaus einschließlich Wirtschaften für 1. Oktober 1900/11, Bilanz der Staatsbrauerei Rothaus einschließlich Wirtschaften für 1. Oktober 1910/11, Darstellung des Vermögensstandes der Brauerei Rothaus einschließlich Wirtschaften und des Hofes Dürrenbühl im Wirtschaftsjahr 1910/11, Darstellung des Reinertrags der Brauerei Rothaus einschließlich Wirtschaften und des Hofes Dürrenbühl für das Wirtschaftsjahr 1910/11; über Ankauf von Kunstgegenständen für die große Kunsthalle in Karlsruhe in den Jahren 1910/11. Die Hauptwünsche, welche bei der Beratung dieses Budgets auf dem letzten Landtag vertreten wurden und sich auf die Verwendung des Waldvertragsbusses, die Brauerei Rothaus und das Heidelberger Schloß bezogen, haben ihre Berücksichtigung gefunden. Das vorliegende Budget ist für unseren Staatshaushalt eine wichtige Position. Das Vermögen des Domänengrundbuchs betrug Ende 1909 23,3 Millionen, Ende 1910 24 Millionen; das Vermögen ist demnach gewachsen. Was den persönlichen Aufwand betrifft, ist in verschiedener Beziehung eine Erweiterung eingetreten, wie sie die Entwicklung der Verhältnisse mit sich bringt. Die

Lage der Forstwirtschaft

ist keine günstige. Die Regierung hat dadurch abzuwehren versucht, daß sie Alterszulagen gewährt. In einer Broschüre hat die Regierung eine Darstellung gegeben über die Forstarbeiter und deren Verwendung. Diese Broschüre zeigt auch die Auffassung der Regierung bezüglich ihrer Arbeitspolitik. Bei den Waldarbeitern sind zwei Arten vorhanden, herkömmliche Arbeiter und Hilfsarbeiter. Der Arbeitsverdienst dieser Arbeiter hat nach und nach eine wesentliche Steigerung erfahren. Wir hoffen, daß der Geist, der dieses geschaffene, ferner noch mehr tun wird. Zu wünschen ist, daß man dazu kommt, die Waldarbeiter zu stabilisieren. Was die lachlichen Dinge betrifft, so ist festzustellen, daß die Wünsche der Reizejagden zurückgegangen ist. Ueber

die Frage der Reizejagden

haben wir uns auf dem letzten Landtag eingehend ausgesprochen. Die Ansichten waren verschiedene. Ich bin der Auffassung, daß mit Rücksicht auf die Berufsleute der Oberförster eine weitere Einschränkung der Reizejagden nicht stattfinden soll.

Die Rente der Staatsbrauerei Rothaus.

hat sich gehoben. Sie betrug bei einem Betriebskapital von 1,26 Millionen, früher 2 1/2 Prozent, 1909 4 1/2 Prozent und 1910 5,81 Proz. Mit dem Dürrenbühler Hof hat die Regierung keine Reinde gelponnen. Der Hof ist nun verpachtet worden. Dant verdient die Domänenverwaltung für ihr Entgegenkommen bei dem Bau von Kleinwohnungen. Man darf hoffen, daß in dieser Beziehung auch in Zukunft das gleiche Entgegenkommen beibehalten wird. In der Kommission gab das Hoftheater Anlaß zu Erörterungen über die Eigentumsfrage und die Baupflicht. Es wurde dabei darauf hingewiesen, daß das Hoftheater Eigentum des Domänengrundbuchs, also Staatseigentum ist und daß dem Domänengrundbuch die Baupflicht und Neubaupflicht zufällt. Aufgrund des Zivilistengesetzes hat für die kleineren Feststellungen und den übrigen Aufwand des Hoftheaters die Zivilistengesetzgebung aufzukommen. Eine wichtige Position ist

das Heidelberger Schloß.

Die Erhaltung des Otto-Heinrichsbau bildete auf dem letzten Landtag Gegenstand einer Sitzung. Es waren diese Verhandlungen der Wunsch einer lebhaften Bewegung zur Erhaltung dieses Baues. Man verlangte, daß dieser Schatz dem deutschen Volke erhalten bleibe. Die Kammer hat sich dahin ausgesprochen, daß alle Mittel, die bekannt sind und angeboten werden, geprüft werden sollen, um die Ruine zu erhalten. Daß die Kammer mit ihrer Auffassung das Richtige getroffen, geht daraus hervor, daß nach den Verhandlungen hier im Hause die öffentlichen Erörterungen aufhörten. Die Regierung hat sich auch entschlossen, in diesem Sinne zu verfahren. Es wurden in der Ruine, um über die Bewegung und den Stand derselben genaue Feststellungen zu erhalten, verschiedene Projektionsmethoden angewendet, Präzisionsapparate aufgestellt und Vorkehrungen getroffen, die Beobachtungen von Veränderungen in dem Bauwert selbst ermöglichen. Außerdem hat die Regierung durch einen Sachverständigen, den Geologen Hirschwald, das Gestein und die Beschaffenheit der Fassade genau untersuchen lassen. Durch ihn wurde festgestellt, daß im Gestein eine Bewegung vor sich geht. Auch sind Vorkehrungen zu ganz genauer trigonometrischer Aufnahme getroffen worden.

All diese Vorkehrungen geben bis jetzt noch keinen Anhalt für Beobachtungen und Untersuchungen, da diese längere Zeit beanspruchen. Es ist aber festgestellt worden, daß Ausweichungen und bei Windtagen gongdelartige Bewegungen stattfinden. Aber auch in dieser Beziehung ist noch kein abschließendes Urteil vorhanden. Erfreulicher Weise ist das Gedächtnis an dem Otto-Heinrichsbau keineswegs vorübergegangen. Im Ganzen muß man der Regierung dankbar sein, daß sie den Weg eingeschlagen hat, der es uns ermöglicht, genau von dem unterrichtet zu sein, was am Otto-Heinrichsbau vorgeht. Hinsichtlich

der Einnahmen

dari gesagt werden, daß schon wiederholt die Auffassung vertreten worden ist, daß aus den Waldungen mehr herausgeschlagen werden soll. Diesem Verlangen gegenüber hat die Regierung bisher eine ablehnende Haltung eingenommen. Diesen Standpunkt hat sie nun aufgegeben. Es ist das anzuerkennen. Zu wünschen ist, daß in ihrer Wirtschaft- und Erwerbspolitik die Domänenverwaltung fortfährt, besonders auch in der Erhaltung der Erzeugnisse auf dem Schwarzwald die Gütererschließerei zu verhindern. Die Regierung

muß alles tun um die Bauernexistenzen des Schwarzwaldes zu erhalten. (Beifall.)

Abg. Wittenmann (Zentr.): Meine Fraktion wird dem vorliegenden Budget zustimmen. Mit Genugtuung kann ich feststellen, daß die Kirche in St. Blasien bald vollendet ist. Dem, was der Berichterstatter über den Otto-Heinrichsbau gesagt hat, kann ich nur zustimmen. Auf dem letzten Landtag wurde ein Antrag Reimann auf die Schaffung von Schutzgebieten in den Waldungen angenommen. Ich möchte die Regierung fragen, was bezüglich des Natur- und Waldschutzes geschehen ist. Die Reizejagden sollten möglichst abgeschafft werden. Für die Verbesserung der Holzabfuhrwege sind mehr Aufwendungen als bisher zu machen. Es trägt das zur Steigerung der Waldnutzung bei. Für die Verwertung des Holzes ist es geboten, die Verfeinerungen möglichst vielseitig und besonders in allen Zeitungen der Bezirke, in welchen die Verfeinerungen stattfinden, bekannt zu geben. Weiter möchte ich wünschen, die Verhältnisse des Forst- und Waldschutzes besser zu ordnen und die Kranken- und Unfallversicherung für die bei der Forst- und Domänenverwaltung Beschäftigten zu regeln. Erfreulich ist es, daß die Brauerei Rothaus nun eine Rente abwirft. Ich möchte dann noch einen Wunsch aus meinem Bezirke zur Sprache bringen. Er geht dahin, das Pfarrhaus in Bannsdorf mit elektrischem Licht zu versehen. Das elektrische Licht ist das Licht des Fortschritts (Heiterkeit). Die Domänenverwaltung will dem Pfarrhaus den Fortschritt verjagen. (Heiterkeit.) Ebenso ist es dringend geboten, die Kirche in Bannsdorf mit Heizung zu versehen. Die Domänenverwaltung macht überhaupt selbst bei Kleinigkeiten gegenüber den Domänenparrochien Schwierigkeiten. So mühten wegen eines Weihwasserwedels lange Schreiberarbeiten gemacht werden. Einem Weihwasserwedel gehen die Haare genau so aus wie dem Menschen (große Heiterkeit). Die Schreiberarbeiten haben so viel Porto verursacht, daß man davon einen Weihwasserwedel hätte kaufen können. (Sehr richtig beim Zentrum.)

Zweiter Vizepräsident Müller hatte inzwischen den Vorsitz übernommen.

Abg. Schmitt-Bretten (konf.): Es mir anerkannt werden, daß die Regierung den schwereren Schädigungen, welche die Landwirtschaft durch die Trockenheit des letzten Sommers erlitt, dadurch abzuwehren suchte, daß sie die Abgabe von Laubhölzern in reichem Maße gewährte. Nun bestehen aber immer noch weitere Bedürfnisse für die Abgabe von Laubhölzern auch bei einer Reihe von Gemeinden meines Bezirkes. Ich möchte deshalb die Regierung ersuchen, den diesbezüglichen Wünschen entgegenzukommen. Von Gewerbetreibenden des Bezirkes Bruchsal und des Bezirkes Bretten sind mir Beschwerden darüber zugegangen, daß die Forstverwaltung Bruchsal an die Aktiengesellschaft Bruchsal Eichholz aus freier Hand abgibt. Die Gewerbetreibenden kommen dadurch in den Nachteil, weil sie nur Holz erhalten, das nicht mehr erster Qualität ist, da dieses an die Gesellschaft verkauft wird. Die Regierung möchte ich deshalb bitten, das Forstamt Bruchsal anzuweisen, keine Verkäufe aus freier Hand mehr vorzunehmen, sondern den Verkauf auszuführen. Bezüglich der Staatsbrauerei Rothaus habe ich den Wunsch, daß dieselbe die einheimische Gerste mehr berücksichtigt als bisher. Den Ausführungen des Berichterstatters über den Otto-Heinrichsbau schreibe ich mich an mit der Hoffnung, daß es endlich gelingt, Mittel und Wege zu finden, diesen Bau zu erhalten.

Abg. Dr. Koch (natl.): Zunächst möchte ich meiner Genugtuung darüber Ausdruck geben, daß die Verhältnisse der Waldarbeiter bessere geworden sind. Die Regierung ist mit der Hebung der sozialen Lage dieser Arbeiter auf dem richtigen Wege. Eine Besserung der Verhältnisse der Waldarbeiter halte auch ich für geboten. Ebenso ist eine

Besserung der Anstellungsverhältnisse der Forstbeamten

notwendig. Auf dem letzten Landtag hat Abg. Sanger Klage darüber geführt, daß man in einer etwas schroffen Weise die älteren Forstbeamten aufgefordert hat, um ihre Pensionierung nachzusuchen. Das hatte die Folge, daß man mit den Pensionierungen aufgehört hat. Das haben wir selbstverständlich nicht gewollt (Heiterkeit), schon im Interesse der jüngeren Forstbeamten. Bei Aufforderungen wird den Gemeinden zur Aufgabe gemacht, Fichten anzupflanzen. Das liegt nicht im Interesse der Schönheit und auch nicht im Interesse des Gedeihens des Waldes. An die Regierung möchte ich die Anfrage richten, wie groß die Schädigungen sind, welche durch die Hitze des letzten Sommers in den Waldungen hervorgerufen wurden. Mit der Bildung eines Ausgleichsfonds für die Forstverwaltung bin ich einverstanden. Wünschenswert wäre es zu erfahren, wie hoch die Umslagen für die politischen und kirchlichen Gemeinden sind. Eine Abklärung der Verpflichtungen wäre nicht unweckmäßig, wie die Beschwerden des Abg. Wittenmann zeigen. Ich halte solche Beschwerden für begründet und bin auch mit ihm einverstanden, daß mehr Licht in das Pfarrhaus gehört. (Große Heiterkeit.) Der Redner ersuchte die Regierung noch in einer Reihe von Einzelfragen um Auskunft und bemerkte bezüglich des Heidelberger Schlosses, daß demnächst die Schlosswirtschaft neu verpachtet werden soll. Mit Rücksicht auf den starken Fremdenverkehr muß man wünschen, daß diese Wirtschaft allen Anforderungen entspricht. Deshalb ist es auch nötig, bei der Auswahl des Pächters größte Beachtung walten zu lassen. Ebenso nötig ist es, daß die Räumlichkeiten der Restauration renoviert und erweitert werden. Den Darlegungen des Berichterstatters über den Otto-Heinrichsbau kann ich mich nur anschließen. Seine Darlegungen haben mich freute. Ich begrüße es mit Genugtuung, daß die Regierung, den Wünschen des letzten Landtags entsprechend, Vorkehrungen getroffen hat, den Otto-Heinrichsbau zu erhalten. (Beifall.)

die Lohnverhältnisse

anlangt, so arbeiten 74% der Waldarbeiter im Akkord. Der Lohn ist übrigens keineswegs ein hoher. Man kann daher nur wünschen, daß die Regierung in der Erhöhung der Löhne fortfährt und sie etwas höher erfolgen läßt, als bisher. Bezüglich der Lohnauszahlungen herrscht eine große Verschiedenheit. Es kommt vor, daß die Löhne sogar vierteljährlich bezahlt werden. Das ist für die in Betracht kommenden Arbeiter, die doch alle kleine Leute und auf das Geld angewiesen sind, kein wünschenswerter Zustand. Wenn man eine Aenderung der Lohnauszahlung nicht eintreten lassen will, so sollte man den Leuten wenigstens einen Versuch zu gewissen Zeitabständen geben.

Die Verbesserung der Waldwege

ist ebenfalls ein berechtigtes Verlangen. Bei den Millionen, die in den Wäldern schlummern, will es nichts heißen, wenn größere Aufwendungen für die Holzabfuhrwege gemacht werden. Ein weiterer Wunsch, den ich vorbringen möchte, geht dahin, daß die Forstämter bezüglich des Beseitigens einer milderen Praxis walten lassen. Beschwerden bestehen darüber, daß die Forstämter bei Abnahme geschlagener Hölzer etwas saumelig vorgehen. Hier sollte eine bessere Einteilung getroffen werden und die Abfuhr sollte in einer Zeit ermöglicht sein, in der die Wege gefroren und besser fahrbar sind. Wünschenswert wäre es auch, daß die Verhältnisse zwischen den Förstern und den Gemeinden sich besser gestalten und die Forstverwaltung mehr Rücksicht auf die Wünsche der Gemeinden nimmt. Eine Besserstellung der Waldhüter halte auch ich für geboten. Ebenso erscheint mir der Wunsch der Mannheimer Jäger, der dahin geht, daß alle Jäger der Hauptpflicht angehören sollen, für zweckmäßig. An die Regierung möchte ich die Anfrage richten, ob es richtig ist, daß zwischen städtischen Verwaltungen und der Forstbehörde Vereinbarungen bestehen, daß Arbeiter, welche aus irgend einem Grunde bei den städtischen Forstverwaltungen ausbleiben, von den städtischen Forstverwaltungen nicht angenommen werden.

Abg. Ziegelmeyer (Zentr.) vertat verschiedene Wünsche, die sich auf die Holzverfeinerungen, Zahlungsrisiken, Holzmanerlöse, die Abgabe von Laubhölzern, die Verbesserung von Waldwegen, und auf das Forstamtshaus in Kirrlach bezogen, welches in einer Weise gebaut und eingerichtet sei, daß es den einfachsten berechtigten Ansprüchen in keiner Weise genüge.

Abg. Wiedemann (Zentr.) brachte gleichfalls Wünsche bezüglich der Dienstwohnungen zur Sprache und wünschte einen weitgehenden Naturschutz für die Waldungen, der auch von Seiten des Publikums ausgeübt werden müsse, indem daselbst die Waldungen schon. Weitere von dem Redner vertretene Wünsche betrafen die Unzulässigkeit von Holzverfeinerungen, die Borgrieße für ersticktes Brennholz, den Verkauf von Holz aus freier Hand und die Renovierung der Bruchsaler Schloßkirche. Ferner ersuchte der Redner die Regierung, Gegenstände, die früher zum Bruchsaler Schloßmuseum gehörten, aber an andere Plätze verbracht wurden, in dieses Museum zurückbringen zu lassen.

der Schaffung eines Ausgleichsfonds

ist meine Fraktion ebenfalls einverstanden, denn er soll die Mittel sammeln, um sie für schlechte Jahre zur Verfügung zu haben. Auch damit sind wir einverstanden, daß der Gütererschließerei entgegenge wirkt wird. Im Wolltal bestehen Beschwerden darüber, daß man die Gemeinden zwingen will bei Neuanforderungen anstatt Nadelhölzer Buchen anzupflanzen. Die Regierung möchte ich bitten, dafür zu sorgen, daß ein solcher Zwang nicht ausgeübt wird. Ein weiterer Wunsch aus meinem Wahlbezirke geht dahin, die Verpachtung von domänenärztlichen Wiesen nicht aus freier Hand vorzunehmen. Der Redner erörterte sodann noch einzelne Wünsche, die sich auf die Förderung der Jägerzinsen der Schälmaldbesitzer, das Weidewesen und den Hinderverkauf durch die Domänenverwaltung bezogen, welche den Verkauf der Hindenabfahrgenossenschaft mit den Preisen nicht unterbieten sollte.

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: Dienstag 9 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung.

Karlsruhe, 7. Mai. Der Zweiten Kammer gingen gestern folgende Petitionen zu: der Handelskammer Freiburg, der Schwarzwälder Handelskammer, des Verkehrsvereins Freiburg, des Gewerbevereins Waldkirch und der Vertreter der beteiligten Gemeinden, den Ausbau der Elztalbahn betr.; der Rechtschutzstellen für Frauen und Mädchen in Mannheim, Konstanz und Baden sowie der Rechtsanwaltsstellen für Frauen in Karlsruhe und Freiburg um Abänderung des § 18 des badischen Armengesetzes; des badischen Vereins für Frauenstimmrecht, die Aenderung von Artikel 4 des Einkommensteuergesetzes und von § 6 Absatz 2 des Vermögenssteuergesetzes betreffend.

Karlsruhe, 6. Mai. Für die 10. Sitzung der Ersten Kammer am Freitag, 10. Mai, vormittags 10 Uhr, ist folgender Antrag zur Tagesordnung erschienen: Als erster Punkt: Begründung und Beantwortung der Interpellation Prinz Löwenstein und Gen.: „Was bedeutet die Groß-Regierung zu tun, um bei der geplanten Befestigung des Brantweintontingents das badische Brennerergewerbe zu schützen?“ Ferner wird in Verbindung mit Punkt 3 über die Petition des Vereins selbständiger Gärtner Badens „um Berücksichtigung der Interessen der Gärtner in dem badischen Ausführungsgesetz zur Reichsversicherungsordnung“ aufgrund des mündlichen Berichts der gleichen Kommission beraten. Berichterstatter: Dr. Frhr. v. Stöckingen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 19. April 1912 gnädigst geruht, die Hilfsärzte Dr. Reinhard Lydtin bei der Heil- und Pflgeanstalt Illenau und Dr. Robert Hoffer bei der Heil- und Pflgeanstalt Wiesloch zu Amtsärzten zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 26. April 1912 gnädigst demogen gefunden, den von der Kirchengemeinde Redarbischofsheim gewählten Stadtvicar Dr. Emil Ott, zurzeit in Freiburg, zum Pfarrer der evang. l. Pfarrei in Redarbischofsheim zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 29. April 1912 gnädigst geruht, den Bezirksarzt Dr. Peter Bopp in Borberg in gleicher Eigenschaft nach Tauberbischofsheim zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerial-Entscheidung vom 29. April 1912 gnädigst geruht, in gleicher Eigenschaft zu versetzen die Bezirksärzte Veterinärarzt Karl Kahlhepp in Bretten nach Offenburg, Karl Schneider in Schwellingen nach Bretten und Karl Friedrich Köhler in Borberg nach Schwellingen; ferner den Bezirksassistentenarzt Dr. Wilhelm Fries in Mannheim unter Ernennung zum Bezirksarzt nach Borberg.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unterm 3. Mai 1912 den Revisor Franz Ruhn bei diesem Ministerium zum Sekretariatsvorsteher bei der Universität Heidelberg ernannt.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unterm 3. Mai 1912 den Revisionsassistenten Wilhelm Eisele zum Revisor ernannt.

Mit Entschlieung Großh. Ministeriums des Innern vom 3. Mai 1912 wurde Gewerbelehrer Joseph Köbele an der Gewerbeschule Wöhrbach in gleicher Eigenschaft an jene in Wöhrbach versetzt.



Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien will, billete zu Originalpreisen, bill, mende sich an Friedrich Kern, General-Vertreter für Baden und Elbe-Verbindungen in Karlsruhe, Karlsruherstraße 22.



# Baufach-Anzeiger.

D. R. G. M. No. 31000.



### Architekten

**H. Bastel**, Helmholtzstr. 4.  
**Detert & Hallenstedt**, Dipl.-Ing., Mannheim, Tel. 1282.  
**Holwäger & Hillenbrand**, Karlsruhe 68, Tel. 2577.  
**J. Maeyer**, Kurvenstr. 5, T. 1751.  
**Rd. Meess**, Sofienstr. 37, T. 1604.  
**K.H. Pöhlke**, Büro f. Architekt. u. Baunussf., Weltzienstr. 17, T. 3074.  
**H. Sievers**, B.D.A. Karlf. 91, T. 1977.  
**W. Wilhel**, B.D.A., Drl. Allee 11, T. 415.  
**R. Wilhel**, Adlerstr. 22, Tel. 810.  
 Spez. Moderne Ladenbauten.  
**Franz Wolff**, Edelh.-Str. 7, T. 2028.  
**H. Zeit**, Veilchenstr. 19, T. 2041.

### Asphalt und Cement

**K. Gössel**, Kriegerstr. 97, Tel. 68.  
**Ph. Wolf**, Sofienstr. 55, Tel. 300, Terrazzoarbeiten.

### Aufzüge, Transportanlag.

**Wih. Fredenhagen**, Offenbach a.M., Gen.-Vertr.: Ferd. Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12, Tel. 1208.  
**Hermann & Julius Kern**, Masch.-Fab., Lörrach, Aufzüge jeglicher Art.  
**W. Prommel**, Aufzüge aller Art.

### Autog. Schweisanstalten

**Syst. Butterfass**, Lohnschweiß, Maschinenfabr. Butterfaß, Tel. 479.

### Backofenbaugeschäfte

**J. Stauch**, Werderstr. 90, Tel. 1294.

### Baugeschäfte

**Fr. & E. Bindschädel**, Augstr. 32, T. 1636.  
**Eigenheim-Baugesellschaft für Deutschland**, m. b. H., Mannheim, Tel. 7089.  
**Fischer & Bischoff**, Sofienstr. 57, T. 1465.  
**Otto Held**, Marienstr. 63, T. 836.  
**F. Herrmann**, Sofienstr. 146, T. 557.  
**F. Kirchenbauer**, Lessingstr. 1, Tel. 67, Hoch-, Tief-, Betonbau.  
**Lacroix & Christ**, Seidenstr. 2, T. 1208.  
**Rd. Meess**, Sofienstr. 37, T. 1604.  
**J.F. Nagel**, Sofienstr. 116, T. 461.  
**Bernh. Pfeifer**, K.-Mühlburg, T. 8096.  
 Gips- u. Steinhauerarb. (Pflanzsteine).  
**L. Schmidt**, Amalienstr. 79, T. 35.  
**W. Stober**, Ruppurrerstr. 13, T. 87.  
**Trier & Gros**, Ritterstr. 28, T. 101.

## Geld-, Grundstücks- u. Hypotheken-Markt.

### Banken.

**Baer & Elend**, Karlfriedrichstr. 26, T. 223.  
**S. Feuchtwanger**, K. Friedr. 6, T. 49.  
 Gewerbe- u. Vorschubbank, T. 2422.  
**Veit L. Homburger**, Karlf. 11, Tel. 3 u. 298.  
**Wörner & Wehrle**, Karlfriedrichstr. 2, T. 1234.

### Bankkommissionäre.

**Heinrich Diehl**, Durlach, T. 260.  
 Darlehen in jeder Höhe auf bequeme monatliche Teilzahlung, auch Hypothekengelder.  
**Fr. Metzger**, Augartenstr. 29, T. 2941.  
 Darlehen, Hypotheken u. Liegensch.  
**Müller & Co.**, Hirschstr. 1, T. 1420.  
 Darl., Wechsel-Ank. u. Diskont.  
 Baugeld-, Hypoth., Liegensch.  
**Aug. Schmitt**, Hirschstr. 43, T. 2117.

### Darlehensbank

**Privatvermögensverwaltung u. Darlehensbank** Karlsruhe i. B., Luisenstr. 35 a.  
 Direkt. P. Verwimp, Tel. 1362.  
 Darlehen gegen div. Sicherheiten, auch Möbel. Geogr. 1907.

### Inkasso- u. Auskunftsbureau

**W.F. Krüger**, Adlerstr. 40, Tel. 2903.

### Liegenschafts- und Hypotheken-Agenturen.

**M. Busam**, Ruppurrerstr. 20, Teleph. 823.  
 Baupläne m. Bauord., Gesch. all. Art, Renten Häuser, Villen, Landhäuser etc.  
**F. Gauweller**, K.-Mühlburg, Hardtstr. 4 b.  
**Georg Heberle**, Herrenstr. 12, Tel. 2393.  
**Ig. Homburger**, Zirkel 20, T. 1836.  
**Max Junghanns**, G 7, 10.  
**K. Kornsand**, Kaiserstr. 56, Tel. 569.  
**M. Kühler**, Herrenstr. 16, Teleph. 2615.  
**Albert Müller**, Kaiserstr. 167.  
**J. Rettich**, Herrenstr. 35.  
**Aug. Schmitt**, Hirschstr. 43, T. 2117.

### Baublechnerei

**A. Bender**, Sternbergstr. 8.  
**A. Heusser**, Schützenstr. 68, T. 2036.  
**J. Meess**, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.

### Baumaterialien

**Gehres & Schmidt**, T. 200. (Stahnanlagen)  
**K. Gössel**, Kriegerstr. 97, Tel. 68.  
**F. Kohler**, Eisenbahnstr. 2, T. 2080.

### Bau- u. Möbelbeschläge

**Jul. Kahn**, Waldstr. 88, Tel. 331.  
**F. Marum**, Gartenstr. 6, Tel. 755.  
**P. Neuhof**, Schützenstr. 12a, T. 2863.

### Baumassch., Bau- u. Rollbahngestelle

**Max Strauss**, K.-Rheinhafn, neu u. gebr., kauf- u. mietw. T. 259.

### Beleuchtungs-Artikel

**J. Meess**, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.  
**Karl Schwarz**, Kaisersr. 150, T. 56.

### Beton-Eisen

**M. Marum**, G.m.b.H., Mannheim  
**A. Nauen senior**, Mannheim  
**L. Weill & Reinhardt**, Mannheim

### Bierpressionen, Büffets

**Dittmar & Blum**, Karistr. 60.  
**Leo Meller**, Ludwigshafen a. Rh.

### Bildhauer-u. Steinmetzarb.

**W. & K. Nussberger**, L.-Wilhelstr. 1, T. 1770.  
**Rupp & Möller**, Karl-Wilhelmstr.

### Blitzableiter

**K. Daler**, Adlerstr. 7, T. 1258. Vereinf. Blitzableiteranl. n. Syst. Feindstein

### Boden- und Wandbelag

**K. Gössel**, Kriegerstr. 97, Tel. 68.  
**Ph. Wolf**, Sofienstr. 55, T. 300

### Brunnenbau

**Friedr. Amolsch**, Ruppurrerstr. 28, Tel. 2481.  
**Joh. Brechtel**, Ludwigshafen a. Rh. Tiefbrunnenanlg. u. Bohruntershmng.

### Bürgersteigbeläge

**Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G.m.b.H. K.Rheinhaf**

### Dachdeckereien

**E. & A. Appel**, Schillerstr. 8, Tel. 11.  
**K. Gössel**, Kriegerstr. 97, Tel. 68.  
**Alb. Herz**, Nelkenstr. 19, T. 1952.  
**Gg. Roos Nachf.**, Rheinau, T. 7106.  
**A. Stegmaier**, Bachstr. 44, T. 1621.  
**O. Weber**, Hirschstr. 14, T. 1966.  
**Ph. Wolf**, Sofienstr. 55, T. 300

### Dachpappen

**K. Gössel**, Kriegerstr. 97, Tel. 68.  
**Waldem. Kuttner**, Durlach, T. 27.  
**Gg. Roos Nachf.**, Rheinau, T. 7106.  
**Adolf Homburger**, Fabrik, T. 2552.

### Dachziegel

**Verkaufs-Verein südd. Ziegelwerke**, G. m. b. H. Karlsruhe, Tel. 847 u. 857.

### Drahtseile u. Geflechte

**Ludw. Krieger**, Veilchenstr. 33, T. 316.  
 Rabitz- u. Montiergeflechte, Durchwürfe, Siebe, Aufzug- u. Kranseile.

### Eisenbahnbau u. Material

**Eisenwerk Grötzingen**, Baden, Telefon Amt Durlach Nr. 7.  
 Fabrik für Eisenbahnbedarf.  
**Maischein & Bretznitz**, Mannheim, Telefon 4772.  
**M. Marum**, G.m.b.H., Mannheim  
**Josef Vögele**, Tel. 41 u. 6541.  
 Fabrik f. Eisenbahnbedarf.  
**L. Weill & Reinhardt**, Mannheim

### Eisenbetonbau

**A. Graf Nachf.**, Ritterstr. 28.  
**Th. u. O. Hessig**, Hirschstr. 40.  
**Wilhelm Kusmann**, Sofienstr. 116 (i. Tr. h.), Fernspr. 2753.  
**Maischein & Bretznitz**, Hoch- u. Tiefbau, Mannheim, T. 4772.  
**L. Schmidt**, Amalienstr. 79, T. 35.  
**W. Stober**, Ruppurrerstr. 13, T. 87.  
**Gust. Stumpf**, Parkstr. 27, T. 2873.  
**Ph. Wolf**, Sofienstr. 55, Tel. 300, Massivdecken u. Wände, Syst. Förster.

### Eisen, Metall und Stahl

**Berg & Strauß**, Steinstr. 25, Tel. 194.  
**J. Eitlinger & Wormser**, T. 5, 15, 876, Telegr.-Adr.: Eidiworms.  
**M. Marum**, G.m.b.H., Mannheim  
**A. Nauen senior**, Mannheim.  
**J. Präisdörfer**, Sofienstr. 114, T. 968.  
**L. Weill & Reinhardt**, Mannheim

### Eisenkonstruktionen

**A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Gießerei vorm. C. Flink**, Mannheim, Tel. 208 u. 1822.  
**Eisenwerk Grötzingen**, Baden, Telefon Amt Durlach Nr. 7.  
**W. Prommel**, Gerwigstr. 35/37, T. 468, Eisenkonstruktionen.

### Eisenrohre und Fittings

**Karls. Eisen- u. Metallmanufakt. Rosenberg & Co.**, T. 185.  
**M. Marum**, G.m.b.H., Mannheim  
**A. Nauen senior**, Mannheim  
**Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G.m.b.H. K.Rheinhaf.**  
**Leop. Weill**, Mannheim  
**L. Weill & Reinhardt**, Mannheim

### Elektr. Rangieranl. f. Anschlussgleis., Drahtseil-, Hängr.- u. Rollbah., Lokom.

**Adolf Bleichert & Co.**, Leipzig-Gohlis, Zwgbur. Mannh., H.Lanzl. 12, T. 7233.  
**Engen Liebrecht & Co.**, Mannheim L. 13, 16, Tel. 1140.  
**Orenstein & Koppel**, Mannheim, Heb., Lanzstr. 13, Tel. 1679.  
**Josef Vögele**, Mannheim, Tel. 41 u. 6541.  
 Fabrik f. Eisenbahnbedarf.  
**L. Weill & Reinhardt**, Mannheim, Tel. 6800-6805, Rheinau 1118.

### Elektrische Anlagen

**Dipl.-Ing. Bronckle**, berat. Ing. f. elektr. Anlagen, Werderplatz 43.  
**Ad. Fütterer**, Akademiestr. 23, T. 1631.  
**Grund & Oehmichen**, Waldstr. 26, Tel. 520, Licht-, Kraft-Teleph.  
**Gehr. Hausteil**, Tel. 3040.  
**W. Lipp**, Lessingstr. 47, T. 1328.  
**C. Nahrung**, Kaisersr. 225, T. 3028.  
**Stotz & Co.**, Elektr.-G. m. b. H., Ing.-Büro Gutschstr. 3, Tel. 3022.  
**W. Verspohl**, Kurvenstr. 21, T. 2725.  
**Hermann Weiss**, Ingenieur, Kaiserallee 187, Telephon 848.

### Elektr. u. techn. Bedarfsart.

**Aretz & Co., Hoff**, Kaiserstr. 215, Telephon 219.  
**Friedrich Börner**, Karlsruherstr. 28, Telephon 272.  
**Ed. Eglinger**, (en gros), Kaiserstr. 215, T. 739.

### Entstäubungs-Anlagen

**Masch.-Fab. O. Sichtig & Co.**, Karlsru.-Rheinhafn, Tel. 306.

### Entwässer. u. Kanalbau

**A. Bender**, Sternbergstr. 8.  
**H. Schmalz**, Mannheim, Tel. 2839.  
**Gust. Stumpf**, Parkstr. 27, T. 2873

### Farben, Lack, Firnis

**Drog. Tösmerring**, vorm. Schwaab, Tel. 519.  
**J. Baehmann**, Waldhörnstr. 8, T. 318.  
**Drog. L. Bühler**, Lachnerstr. 14, T. 579.  
**Drog. J. Dehn Nachf.**, Tel. 1909.  
**Fischer O. Fid.-Drog.**, Karlsru. 74, T. 87.  
**M. Heilmann**, Wilhelmstr. 43, T. 1342.  
**Gehr. Jost Nachf.**, Tel. 269.  
**Drog. J. Lösch**, Hrnstr. 35, T. 1487.  
**O. Mayer**, Wilhelmstr. 20, T. 1283.  
**Fritz Reis**, Drog., Tel. 2367.  
**Holdrog. C. Roth**, Hrnstr. 35, T. 1487.  
**Farbenfabrik A. Schaeffer**, T. 2849.  
**Drog. Vetter**, Zirkel 15, Tel. 569.  
**Drog. Th. Walz**, Kurvstr. 17, T. 189.  
**Westend-Drogerie**, Sophienstr. 128, Telephon 513.

### Fenster und Türen

**Bäder & Schaer**, Roomstr. 24, T. 2002.  
**Markstahler & Barth**, Tel. 44.

### Feuersichere Türen.

**Deutsche Metalltürenwerke** Brackwede, Vertr. G. Hölzer, Waldstr. 62.  
**Hessel Feuerschutztüren** G. m. b. H., Düsseldorf, Vertreter: Ferdinand Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12.

### Feuersichere Marmortreppen

**Steinfabr. Mainz**, E. Zehrlant, Mainz  
 Vertr. H. Dusbberger, Karlsruhe, Kaiserf. 12.

### Firmenschilder

**Degen & Schempf**, Tel. 2987.  
**K. Koch**, Hirschstr. 83, T. 1085.  
**Carl Oberle**, Hebelstr. 1, T. 1289.  
**L. Zureich**, Amalienstr. 13, T. 2112.

### Galvanisierungsanstalten.

**Krauth & Pilekmann**, T. 1033

### Gartenarchitekt

**Friedr. Feger**, Brauerstr. 8.

### Garten-Anlagen

**Friedr. Feger**, Brauerstr. 8.  
**H. Trede**, Hardtstr. 53, Tel. 1220.

### Gas-, Wasser-Installation und Bade-Einrichtungen

**S. Barth**, Klauerechstr. 11, T. 2936.  
**Albin Dietrich**, Bürgerstr. 1.  
**A. Heuser**, Schützenstr. 68, T. 2036.  
**J. Meess**, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.  
**R. Reinhold Nachf.**, Akdemiestr. 16.  
**Rosenberg & Co.**, Karlsruhe i. B.  
**Karl Schwarz**, Kaisersr. 150, T. 56.

### Gehweganlagen

**Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G.m.b.H. K.Rheinhaf.**

### Gerüstbau- u. -Verleihg.

**J. Bachmann**, Waldhörnstr. 8, T. 318.  
**Heb. Kling jun.**, Tel. 1629, Werkstätte für Gerüstbau.

### Gipser und Stukkateure

**E. & H. Allmendinger**, Melanchtonstr. 2, Tel. 550.  
**C. Gartner Nachf., Frank & Oertel**, Hirschstr. 94, T. 1121.  
**Fr. Ratzel**, Lachnerstr. 20, Tel. 3215

### Glaserien

**Karl Feiler**, Nelkenstr. 7.  
**K. Freiburger**, Seubertstr. 13.  
**Markstahler & Barth**, Tel. 44.  
**G. Ruf**, Ruppurrerstr. 25, Tel. 1983.  
 Versch. Syst. Fenster, Verglasungen.  
**L. Seldner**, Kriegerstr. 28, T. 1532.  
 Spezialwerkst. f. feine Fensterkonstruktion, Kristallverglasg., Drahtglas.

### Granit- u. Kalksteinwerke.

**Rupp & Möller**, Durl. Allee 29

### Gutachten, technische

**Dr. Ing. A. Voigt**, Kriegerstr. 18, Tel. 3190, Spr. 9-12, 4, 2-6.

### Häuser- u. Glas-Reiniger

**F. W. Mielche**, Adlerstr. 2, T. 2570.

### Heizungs-Anlagen

**Gehr. Körtling**, A.-G. Tel. 630.  
**Maschinenfabr. Osk. Sichtig & Co.**, K.-Rheinhafn, Tel. 306.  
**Zentralheizungs-wk. Karlsruhe**, Steinwarz & Schmidt, T. 266.  
**Rietschel & Henneberg**, G. m. b. H., Mathystr. 10, T. 2590.

### Holzhandlungen

**Joh. Kotterer**, Marienstr. 60, Tel. 3222.

### Isoliermaterialien

**Karls. Isolierwerke**, T. 3025.  
**Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik**, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500, Vertr. Nic. Wolf, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

### Kamine und Feuerungen

**J. Bausch**, Durl.-Allee 69, T. 798.  
 Spez.: Backofenbau- u. Rauchz.-AL

### Kammerjäger

**Deutsche Versicher. geg. Ungeziefer** A. Springer, Markgrafenl. 52, Tel. 2340.  
 Fabr. u. Vers. Etlingerstr. 51, Tel. 1428.  
 Erste Mannh. Versicherung gegen Ungez. Eberhard Meyer, Kaiserstr. 98 part. Tel. 2977 (Anruf Dabringer).

### Kanalisationsanlagen

**Gust. Stumpf**, Parkstr. 27, T. 2873

### Kellerisolier. u. Kühlanl.

**Karls. Isolierwerke**, T. 3025.  
**Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik**, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500, Vertr. Nic. Wolf, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

### Korksteinplatten

**Fischer & Bischoff**, Sofienstr. 57, T. 1465.  
**K. Gössel**, Kriegerstr. 97, Tel. 68.  
**Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik**, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500, Vertr. Nic. Wolf, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

### Kunststeintreppen

**Heim & Gerstner**, Eisenbetonb. Steinfabr. Mainz, E. Zehrlant, Mainz  
 Vertr. H. Dusbberger, Karlsruhe, Kaiserf. 12.

### Ladeneinrichtungen

**Gehr. Kahn**, Telephon Nr. 632 vis-à-vis d. städt. Schlachthof.  
**Mhm. Metallw.-Fabr. u. Galv.-Anst. Ad. Pfeiffer & A. Walther**, Mannheim

### Linoleum

**Aretz & Co., Hoff**, Kaiserstr. 215, Telephon 219.  
**Fr. Gebrecke**, Leopoldstr. 25, Spezial-Geschäft, Teleph. 2222.

### Marmorwaren

**K. Gössel**, Kriegerstr. 97, Tel. 68.  
**W. & K. Nussberger**, L.-Wilhelstr. 1, T. 1770.  
**Rupp & Möller**, Durl. Allee 29

### Malergeschäfte

**Behneke & Zschache**, T. 1815.  
**Leop. Boenf**, Akademiestr. 13.  
**Degen & Schempf**, Tel. 2987.  
**Emil Haag**, Leopoldstr. 3, Tel. 2797.  
**Gg. Haberstroh**, Amalienstr. 28, Tel. 1845.  
**Eduard Hessel**, Teleph. 2000.  
**Carl Oberle**, Hebelstr. 1, T. 1289.  
**K. Wagner**, Kriegerstr. 16, T. 1548.  
**Fr. Wagner**, Kapellenstr. 66, T. 1878.  
**Leop. Zureich**, Amalienstr. 13, Teleph. 2112

### Maschinenhandlung

**Bernh. Würzburger**, Gerwigstr. 51, T. 32 Kauf- u. mietw.-Lokom. Pump., Werkzeugmasch., Rollbah., Transm.

### Oefen und Herde

**Berg & Strauß**, Steinstr. 25, Tel. 194.

### Oele

**Hermann Holland**, Mannheim  
 Automobile, Cylinderoele für Heiß- u. Lokomob., Dynamole, Maschinöle, Motorenöle f. Benzin-, Elektro- u. Gasmot., Consist. Fette. Teleph. 6446.

### Parkettbödenreinigung



# Hochsommer-Neuheiten

sind in entzückendster Auswahl eingetroffen und sind darin die hervorragendsten Neuheiten „unübertrefflich“ in Bezug auf Geschmack, Ausführung und Preiswürdigkeit vorrätig.

## Allerletzte Neuheit!

Jackett- u. Taillekleider in Frottierstoff, uni und gestreift, Weiße Wasch-Voile-Kleider mit farb. Stückeri-Ansatz von Mk. 25.00 an  
Spezialität Pariser Lingerie-Kleider mit echten Handstickereien und echten Spitzen und Spitzen-Einsätzen hervorragende Kunstarbeit von Mk. 75.00 an

Stickerei - Waschkleider				Wasch - Voile - Kleider			Seidenkleid „Nancy“
Mk. 10.50	16.50	25.00	38.00	Mk. 22.50	28.00	35.00	in gestreifter Seide mit garniertem Sattelkragen Mk. 28.50

Spezial-Abteilung: Kleider und Mäntel für junge Damen (Backfisch-Figuren). Aparte Neuheiten in Voile, Wasch- und Wollstoff.  
Spezial-Abteilung: Paletots, Kostüme und Lystre-Jackenkleider für starke und ganz starke Damen.  
Jede Façon wird unter Garantie tadellosten Sitzes mit einem Aufschlag von 10% nach Mass extra angefertigt.  
Spezial-Abteilung für Trauer-Bekleidung: Paletots, Kostüme etc. Trauerhüte und Crêpe.  
Trauerkleider in Crêpe-Garnierung von 65 Mk. an.

## Außergewöhnliches Extra-Angebot!

Mein gesamtes vorjähriges Hochsommerlager bestehend aus: Leinen-Kostümen, Mäntel, Batistkleider und Blusen, seidene Mäntel, Voile-Mäntel, Hemdenblusen mit echter Handstickerei, habe ich in nachstehenden Serien durcheinander eingeteilt. Zum Ausschauen so lange Vorrat.

Serie I 3.50    Serie II 7.50    Serie III 10.—    Serie IV 15.—    Serie V 20.—    Serie VI 25.—  
Diese Waren sind extra auf Ständer aussortiert.

# E. Neu Nachfolger, Inh. S. Michel-Bösen

## Kaiserstr. 74.

Größtes Spezialhaus für Damen- und Mädchen-Konfektion am Platze.

7826

**Aerztliche Anzeige.**  
Dr. Cramer, homöopath. Arzt in Karlsruhe, nimmt am 15. Mai seine Tätigkeit wieder auf. Sprechstunden während des Sommers nur von 3-5 Uhr. Samstags und Sonntags nicht. 7576

**Habe mich als Hebamme**  
hier niedergelassen und empfehle mich den geehrten Damen.  
Frau Schwarz, Weltzienstraße Nr. 1  
frühere Wochenbettplegerin. 815928

8750  
Eugen v. Steffeln  
Deutsche Möbeltransport-Gesellschaft  
Karlruhe i. B.

**Bestellen Sie**  
bei Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B.  
ein Postfäßchen 11443a  
Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.  
(2 Flaschen Mk. 7.20 inkl. Nachnahme.)  
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis versandt.

**Nur Adlerstr. 18a**  
Extra-Angebot. 7890  
250 Herren-Anzüge von Mk. 6.50 an.  
200 Knaben-Anzüge von Mk. 2.50 an.  
E. Hahn, nur Adlerstrasse 18a.

Karl Böinger  
Älteste Stempelfabrik Würtb.  
Telephon 1485  
Stuttgart.  
**Stempel** in Metall und Kautschuk, Typen-Druckereien, Emaillebilder, Clichés, Signierstempel u. Farben. Feinste Ausführung. Preisliste gratis.

**Sanf-Couvertts** mit Firmendruck werden rot und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

**Pförtner gesucht.**  
Am Städt. Krankenhaus Forzheim ist auf Ende Mai d. J. die Stelle des  
**Pförtners**  
neu zu besetzen.  
Anfangsgehalt nach Uebereinkunft. Bei befriedigenden Leistungen während mindestens eines Probejahres besteht Aussicht auf etatsmäßige Anstellung (Gehaltsklasse 1200-2000 Mk. und 2jähr. Zulagen von je 80 Mk.).  
Bei Gewährung freier Station ändert sich der Borgehalt entsprechend.  
Selbstgeschriebene Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen sind bis spätestens 15. d. M. einzureichen.  
Es werden nur Militärärzter berücksichtigt. 8429a.2.2  
Persönliche Vorstellung erst auf besondere Einladung.  
Forzheim, den 2. Mai 1912.  
Städt. Krankenhauskommission.

**Emaillierte Herde**  
jeder Größe und Ausführung billig, auch auf Teilzahlung. 815732  
Th. Wollensack, Rheinstr. 23.

**Heiraten**  
vermittelt streng reell unter Zusicherung strengster Diskretion  
Fran Morasch, Karlsruhe i. B.  
Rheinstr. 15, 2. St. 816090

**Heiraten**  
werden von einer Dame unter strengster Diskretion vermittelt.  
Offerten unter Nr. 816090 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Kind,**  
(Mädchen), 1/2 Jahr alt, wird in Adoption in nur gute Hände gegeben.  
Offerten unter No. 8491a an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Haus-Tausch.**  
Verkaufe mein Haus, 6%, rentierend, gegen Landwirtschaftl. Gelände oder Landhaus, auch gegen Bauplatz oder Hypothek.  
Offerten unter Nr. 816148 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.2

**Einige moderne Gas-Lampen**  
für Salon, Speise- u. Wohnz. etc., wegen Wegzug einer Herrschaft im Auftr. billig abzugeben. 7828.3.2  
Näheres durch Konrad Schwarz, Groß. Kohleferant, Waldstr. 50.

**Griesbach** bad. Schwarzwaldb. Station Oppenau  
**Adlerbad-Hotel und Pension.**  
Etabl. Siedelnadel- und Solbäder im Hause. Eigene Kellerei. Paberg. Pension von 5.— Mk. an. Saison 1. Mai — 1. Oktober. Prospekte gratis. Teleph. 1 Peterstal. Eigentümer: Franz Nock.

**Freudenstadt, Hotel Post** Besitzer: Wilhelm Luz.  
Altrenommiertes Haus, bekannt durch gute Küche und Keller. Neue Auto-Garage mit Boxen, Wagen im Hause. 3441a.6.1

**Herrmann & Söhne**  
Heidelberg 4.  
Geschäftsursprung 1856.  
Ingenieurbüro und Spezialbaugeschäft für Schornsteinbau und Feuerungsanlagen.  
Schornsteinbauten — Wassertürme — Kesseleinmauerungen, Ofenbauten aller Art. — Generatoren, Abhitzeverwertung, Künstlicher Zug bei nicht ausreichendem Kamin.

**Fabrikantenwesen**  
mit Wohnung in Ettlingen, neben dem Staatsbahnhof, günstig zu verkaufen. Dasselbe ist mit ganz neuen Holzbearbeitungsmaschinen, Sägebank, Decker Benzinmotor, Niederdruck-Dampfheizung und eigener Gas- u. Wassererzeugung eingerichtet.  
Interessenten erfragen näheres durch die  
Badische Treuhand-Gesellschaft m. b. H.  
Telephon 1526. Karlsruhe. Erdbrunnstr. 31.

**Liegenschaft zu verkaufen,**  
in Mitte der Stadt Karlsruhe, ein lastenfreies, großes Anwesen, ca. 750 q Meter incl. ca. 100 q Meter Garten — Vorderhaus mit breiter Einfahrt, geräumiger Seitenbau mit hoher, hellen Räumen, großer Hof etc. Alles sehr gut unterhalten.  
Offerten von Selbstinteressenten unter Nr. 7668 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

**Hofgüter-Verkauf.**  
Mit 33 Morgen arrondiert, 160 Obstbäume, verkaufe für 12 000 Mk. Anzahl. 2-3000 Mk. Ebenso mit 70 Morgen sehr schön, Geschäftl. Anzahl. 20 000 Mk. Näh. unter Retourmarke. 3459a  
Geisingen (Waden).  
M. Seitz, s. Krauz.

**Kinderbettstellen,**  
eiserne, sowie eiserne Bettstellen f. Erwachsene, je von 2 Mk. 7 an zu vert. Werner, Schloßplatz 13. Eing. Karl Friedrichstr., p. r. 816286

An gut. Mittag- und Abendtisch können noch einige Herren oder Damen teilnehmen. 815184  
Goethestraße 45, 1 Tr., red. 815184

**Klavier-Unterricht.** Konf. u. gebild. Frau lein erteilt gründl. Klavier-Unterricht für Anfänger u. fortgeschrittene Schüler. Honorar bei mögl. einmaligem Unterricht 6 Mk. bei monatl. Geff. Offerten unter Nr. 816169 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

**Wer übernimmt Umzug,**  
2 Zimmer nach Forzheim. Offert. unter Nr. 816177 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Berloraen.**  
Diejenige Dame, welche das Armband im Winger in der Damentafel im 2. Stock Sonntag abend zwischen 1/10 und 1/11 Uhr gefunden hat, wird gebeten, dasselbe am Puffert abzugeben, da man sie erkannte. 816214

**Berloraen**  
eine weiße Perlenkette. Abzugeben gegen Belohnung. 816251  
Kaiserallee 84, 2. St.

**Berwechsell**  
wurde ein Damenschirm gegen einen Herrenschirm. Abzuholen „Grünen Berg“, Kaiserstr. 816263

**Gefunden!**  
wurde ein Ehering. Abzuholen Akademiestraße 57 III. 816283

**Wer**  
fertigt sofort tadellos  
**Reformkleider?**  
Offerten unter Nr. 816287 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

**Tüchtigem Friseur**  
bietet sich durch Uebernahme eines inmitten großer Sandemwände in der Nähe Karlsruhe gelegenen Friseurladens Gelegenheit zu dauernder Ertrags. 816240.2.1  
Näheres Vorstraße 24, part.

**S. Fahrrad!** Freilauf, billig abzugeben. 816276  
Amalienstr. 49, Baden.

**Damenfahrrad!** Freilauf, sehr billig abzugeben. 816277  
Waldhornstr. 43, III.

**Sehr billig zu verkaufen**  
Dinam. u. Anbau Schreibm. Tisch 6 Reihenbreite Buchdruck. (eisenb. verrieb. Weisgera neu) Sommerstraße 6 im Hof. 816284

**Großer Herd,** für große Familien passend, zu verkaufen. 816282.1  
Kugartenstraße 7, part. r. 816282